

KARRIERE

mit Lehre 2027

Stellenangebote
jetzt auch online!
[www.
karrieremitlehre-
limburg.de](http://www.karrieremitlehre-limburg.de)



BERUFE · CHANCEN · ZUKUNFT

2027

In Zusammenarbeit mit:



Industrie- und Handelskammer
Limburg



Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Limburg-Wetzlar



Kreishandwerkerschaft
Limburg-Weilburg



Wir
suchen
DICH

Standort Hadamar

Deine Ausbildung in der Pflege

**Du fragst Dich, was Du nach der Schule machen sollst?
Du suchst einen Beruf, der wirklich Sinn macht?
Du bekommst ein gutes Gefühl, wenn du Menschen
helfen kannst?**

Dann ist die Ausbildung zur Pflegefachperson genau dein Ding!

Eine Ausbildung bei Vitos bietet Dir eine optimale Grundlage für den Start in Deine berufliche Zukunft. Komm zu Vitos, einem der größten Dienstleister für Gesundheit und Soziales in Hessen.

An unserem Standort Hadamar bilden wir aus:

→ **Pflegefachfrauen/Pflegefachmänner (m/w/d)** ab Oktober 2027



Interessiert?

Dann freuen wir uns über Deine Bewerbung.
Bewirb Dich direkt online: karriere.vitos.de.
Fragen beantwortet Dir gerne Tina Drexler, Tel. 06433 - 91 75 11.

Dich erwartet:

- **Eine fundierte Ausbildung**
in einem Job mit Zukunft
- Eine attraktive Ausbildungsvergütung
nach dem **TVAöD-Pflege**, das heißt
monatlich:

1. Ausbildungsjahr	1.490,69 €
2. Ausbildungsjahr	1.552,07 €
3. Ausbildungsjahr	1.653,38 €
- Unterricht im **simuliertem
Patientenzimmer/Skills Lab**
- **Digitales Lernkonzept mit i-Pads**
auch zur privaten Nutzung

vitoss:

Schule für Gesundheitsberufe
Mittelhessen

Ein Unternehmen des **LWVHessen**

Editorial

Liebe Schulabgänger/innen!

Vor Dir liegt die neue Ausgabe des Berufswahl-Magazins „Karriere mit Lehre“. Wenn Du im kommenden Jahr Deine Schulzeit beendest, stellt sich für Dich konkret die Frage, wie es beruflich weiter- oder losgehen soll.

Die Jahre des Mangels an Ausbildungsplätzen sind vorüber und die Wirtschaft sucht fieberhaft nach genügend Auszubildenden. Das Problem des Fachkräftemangels ist in aller Munde und kann für viele Betriebe existenziell werden. So sucht die Wirtschaft nach guten Auszubildenden, um die Zukunft zu sichern und es wird gerne in Ausbildung investiert. Mit einer Lehre kann man Karriere machen und eine solide Ausbildung ist viel wert, hoch angesehen und eine gute Grundlage für ein erfolgreiches Berufsleben. Wer einen Beruf von der „Pike“ auf erlernt hat, ist gefragt und hat beste Chancen auch in Führungspositionen zu gelangen. Auch für Gymnasiasten, die auf jeden Fall studieren wollen, kann es von großem Vorteil sein, vor dem Studium eine Lehre zu absolvieren und damit praktische Erfahrung im Berufsleben zu sammeln. Große Bedeutung haben auch die Angebote für ein Duales Studium, ein Hochschulstudium mit fest integrierten Praxisblöcken.

Diese Broschüre, die sich ganz gezielt an die Schulabgänger im Wirtschaftsraum Limburg-Weilburg wendet, enthält viele nützliche Tipps und Informationen rund um die Themen Berufswahl, Stellensuche, Bewerbung sowie Aus- und Weiterbildung. Dazu gibt es auch viele weiterführende und interessante Internet-Links. Firmen der Region werben in Anzeigen mit ihren aktuellen Angeboten für Auszubildende und stellen ihre Tätigkeitsfelder vor. Bei der Berufswahl sollte man natürlich auch die Chancen und Möglichkeiten in der eigenen Region im Blick haben. Und da hat die Region Limburg-Weilburg mit ihren teilweise weltweit agierenden Unternehmen sehr viele attraktive Arbeitsplätze und hervorragende Entwicklungsmöglichkeiten für junge Leute zu bieten.

Die Broschüre wird in Zusammenarbeit von Parzellern Buchverlag und der Industrie- und Handelskammer Limburg herausgegeben und von der Agentur für Arbeit und der Kreishandwerkerschaft Limburg unterstützt.

**Das Parzellern-Team wünscht Dir
einen gelungenen Start ins Berufsleben**

Impressum

**Herausgeber: Parzellern Buchverlag
und Werbemittel GmbH & Co. KG**

Frankfurter Straße 8 · 36043 Fulda

Tel. 0661/280-444

Mail: verlag@parzeller.de

Layout: Peter Link

Umbruch: Jutta Will

Titelbild: [freepik.com](https://www.freepik.com)

Texte: IHK Limburg, Agentur für Arbeit, Kreishandwerkerschaft Limburg, Parzellern Buchverlag

Erscheinungstermin: August 2026

Gender-Hinweis

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird bei Personenbezeichnungen und personenbezogenen Hauptwörtern in diesem Magazin die männliche Form verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Inhaltsverzeichnis

■ Ausbildung in der Region Limburg-Weilburg

Am Anfang war die Lehre	5
Chancen auf eine Lehrstelle werden immer besser.	6
Ausbildungsatlas führt zum Traumjob.	7
Höherqualifizierende Berufsbildung – Alternative zum Studium	8
Kreishandwerkerschaft Limburg	9
Karriere auch ohne Studium	10
Berufe in der Logistik: Chancen ohne Ende	12

■ Berufswahl

Kennt ihr bereits diese Ausbildungsberufe?	16
Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern	18
Entdecke Deine Möglichkeiten!	24
Keinen Plan nach der Schule? Check-U hilft!	25
Kindergeld nach der Schule	25
Traum vom Wunschberuf geplatzt? So geht's trotzdem weiter	26
Der Berufswahlfahrplan – Schritt für Schritt zum Beruf	28
Wie und wo erfahre ich etwas über Berufe?	29
Deine Bewerbungen! Behalte den Überblick	30
Für welchen Ausbildungsplatz soll ich mich bewerben?	32
Die Berufswahl-App	34
Berufe auf einen Blick	35
Lexikon der Berufe erschienen	36

■ Duales Studium

Duales Studium: Zwei mit einer Klappe	37
Duales Studium leicht erklärt	39

■ Bewerbung

Tipps für die Bewerbung	41
Vorstellungsgespräch leicht gemacht	42
Das Bewerbungsgespräch	43

■ Tipps für Azubis

AzubiCard für Auszubildende	44
Ausbildung von A-Z	46
APP für Arbeit, Ausbildung und Beruf: bringt weiter	47
Aus bestem Holz geschnitzt: Schreiner Kunz bildet vorbildlich aus	48
Amanda Franz meistert Spagat zwischen Familie und Beruf	49
Hilfreiche Web-Adressen	51
Im Zweifel hilft EQ	53

■ Erfahrungsberichte

Tilemann-Schüler entdecken MINT-Welten	53
Pflegefachfrau: Evelin	54
Feinwerkmechaniker mit dem Schwerpunkt Maschinenbau: Jannis	55
Immobilienkaufmann: Oliver	56
Immobilienkaufleute – Ein Beruf mit Zukunft	57

Am Anfang war die Lehre

Du bist froh, endlich mit der Schule fertig zu sein oder zumindest bald fertig zu werden. Und dennoch ist da dieses mulmige Gefühl ... Egal, ob Du schon lange darüber nachdenkst oder erst seit kurzem. Die Entscheidung naht.

Spätestens nach dem Abschluss der Haupt- oder Realschule, der Berufsfachschule oder des Gymnasiums stellt sich für jeden Jugendlichen die Frage nach der weiteren Ausbildung. Als solider und chancenreicher Grundstein für ein erfolgreiches Berufsleben hat sich eine duale Ausbildung in einem der ca. 400 anerkannten Ausbildungsberufe erwiesen.

In wenigen Jahren kannst Du es als junger Mensch geschafft haben: Ausbildung, Weiterbildung, Betriebswirt/in, Technische/r Betriebswirt/in oder Industriemeister/in, um nur einige Beispiele zu nennen. Und das bei vollem Verdienst, sicherem Arbeitsplatz und mit etwas mehr Engagement, ausgezeichneten Chancen auf eine betriebliche Führungsposition! Du denkst, das ist nicht möglich? Stimmt nicht. Die Chance ist sogar realistischer als eine Karriere nach dem Studium. Ein erster wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer „Karriere mit Lehre“ kann bereits vor der eigentlichen Berufsausbildung getan werden. Die Entscheidung für einen Ausbildungsberuf sollte jedoch nicht nur aufgrund eigener Vorlieben getroffen werden, sondern

auch die wirtschaftliche Situation in der Region und damit die auf dem regionalen Ausbildungsstellenmarkt angebotenen Lehrstellen berücksichtigen. Dies ist nur möglich, wenn man sich frühzeitig und umfassend informiert. Informationen beseitigen nicht nur Unsicherheiten, die einer Berufswahl im Wege stehen, sie verschaffen Dir auch durch den Wissensvorsprung einen entscheidenden Vorteil im Wettbewerb um einen Ausbildungsplatz.

Der Bedarf an jungen Menschen, die einen Beruf von der „Pike“ auf lernen wollen und dabei noch mit dem entsprechenden Engagement zur Sache gehen, ist bei den Betrieben in unserer Region so groß wie noch nie! Was den Unternehmen einzig und allein fehlt, ist das ICH WILL der zukünftigen Azubis. Es liegt also bei Euch – den zukünftigen Auszubildenden –, ob Ihr das Ticket in eine sichere Zukunft lösen und eine duale Ausbildung an den Beginn Eurer beruflichen Karriere setzt, oder...

Diese Broschüre soll informieren. Wenn Du die nächsten Seiten aufmerksam liest, bist Du Mitbewerber bei der Berufswahl bereits einen großen Schritt voraus!



Ausbildung zum
**INDUSTRIE
MECHANIKER**
(m/w/d) – Maschinen- & Anlagenbau

BEWIRB DICH BEI UNS!

Mit unseren Maschinen produzieren Unternehmen weltweit leckere Snacks in den verschiedensten Formen und Variationen – **werde Teil des Schaauf-Teams** & lege den Grundstein für Deine berufliche Zukunft.

Heinz Schaauf OHG • Personalabteilung
Otto-Hahn-Str. 36 • 65520 Bad Camberg
Tel: 06434 91720
bewerbung@schaafgmbh.net



www.bit.ly/SchaafAusbildung

Chancen auf eine Lehrstelle werden immer besser

Der Ausbildungsmarkt verändert sich rasant...

Während in früheren Jahren viele Jugendliche nach Ende der Schulausbildung zunächst keine Lehrstelle gefunden haben, hat sich das Blatt gewendet. Weil der Fachkräftebedarf in den heimischen Unternehmen immer mehr steigt, aber zukünftig immer weniger Jugendliche die Schulen verlassen, blieben bereits etliche Ausbildungsplätze unbesetzt.

Was heißt das für Dich?

Die meisten freien Lehrstellen werden dem Arbeitgeberservice der Arbeitsagentur gemeldet. Deswegen sollte Dich Dein erster Weg zum Berufsberater führen. Er hilft Dir auf dem Weg durch alle Berufswahlprozesse bis hin zur Ausbildung. Weil die begehrtesten Lehrstellen nach wie vor sehr früh im Jahr vergeben werden, solltest Du Dir schnellstmöglich überlegen, welche beruflichen Ziele Du hast. Dabei ist es wichtig, dass Du flexibel an die Berufswahl herangehst. Viele der über 400 anerkannten Ausbildungsberufe sind in



Jobfamilien zusammengefasst, die jeweils ähnliche Berufsinhalte aufweisen. Wenn Du Dich auf mehrere Berufe einer Jobfamilie bewirbst, hast Du wesentlich bessere Chancen, eine Ausbildungsstelle zu finden, die Deinen Wünschen entspricht. Dein Berufsberater hilft Dir gerne, mit Dir gemeinsam Berufsziele zu entwickeln.

Wenn Du ein Studium anstrebst, ist es mehr als einen Gedanken wert, über eine vorgeschaltete betriebliche Ausbildung nachzudenken. Wer schon einmal in einem Betrieb gearbeitet hat, kann sein Studium viel zielgerichteter ausrichten. Das gilt sowohl für die Wahl des Studienganges als auch für das Studium selbst. Es fällt dann viel leichter, Wichtiges von Unwichtigem zu trennen. Außerdem stellen Arbeitgeber später lieber Studienabsolventen ein, die vorher schon betriebliche Erfahrung gesammelt haben und sich somit leichter in die Firma integrieren lassen. Häufig unterstützen Arbeitgeber auch ihre Auszubildenden in Sachen Studium. So besteht beispielsweise die Chance, das Arbeitsverhältnis mit einem dualen Studium zu kombinieren. Manchmal geben Unternehmen ihren ehemaligen Azubis Gelegenheit, in den Semesterferien oder auch nebenbei als qualifizierte Mitarbeiter im Betrieb zu jobben. Auch Rückkehrgarantien für die Zeit nach dem Studium sind nicht selten. Bei all diesen Überlegungen sollte man wissen, dass man durch eine eingeschobene Ausbildung kaum Zeit verliert, denn Abiturienten haben die Möglichkeit, ihre Berufsausbildung zu verkürzen und manche Studiengänge lassen eine Anrechnung von Teilen der Ausbildungszeit auf vorgeschriebene Praktika zu.

Tone, keramische Rohstoffe und Mineralprodukte

Wir sind einer der bedeutendsten europäischen Produzenten von Spezialtonen und mineralischen Rohstoffen.



Die Stephan Schmidt Gruppe steht für langjährige Erfahrung und gebündelte Kompetenz aus Forschung und Entwicklung zur optimalen Aufbereitung von Tonen. Stephan Schmidt Tone werden erfolgreich in den vielfältigen Bereichen der Keramikindustrie und als Industriemineralien eingesetzt.



Mit der Stephan Schmidt Gruppe wählen Sie einen attraktiven Arbeitgeber in einer zukunftsträchtigen Branche. Tone sind der Rohstoff für unser alltägliches Leben: Jeder Mensch verbraucht im Schnitt rund 29 Tonnen Ton. Werden Sie ein Teil der „Ton-Schmidt-Familie“ und versorgen Sie gemeinsam mit uns die Industrie mit hochwertigen Rohstoffmischungen.

**stephan
schmidt** group

Wir bilden aus zum/zur:

- Kaufmann/-frau für Digitalisierungsmanagement
- Industriekaufmann/-frau
- Duales Studium BWL (VWA Koblenz)
- Aufbereitungsmechaniker/-in
- Prüftechniker/-in Keramik
- Elektroniker/-in Betriebstechnik

Mehr Infos unter:
www.stephan-schmidt.group



Ausbildungsatlas führt zum Traumjob

Im Ausbildungsatlas sind alle ausbildungsberechtigten Unternehmen – unabhängig davon, ob dort aktuell offene Ausbildungsstellen zu besetzen sind oder nicht. Sie sind nach Ausbildungsberufen und nach Regionen gegliedert. Der Ausbildungsatlas ist für Schüler, die nach Praktikumsplätzen suchen oder sich bewerben möchten, eine gute Alternative zur Online-Lehrstellen- und Praktikumsbörse. Vor der Bewerbung ist eine telefonische Kontaktaufnahme mit den Unternehmen empfehlenswert.

Welche Ausbildungsbetriebe gibt es in meiner Umgebung? Und welche Berufe kann ich rund um meine Heimat erlernen? Die Antworten auf diese Fragen sind jetzt nur noch wenige Klicks entfernt.

Und so funktioniert's:

www.derausbildungsatlas.de ist die Startseite mit ersten Informationen.

Auswahl der Region: Limburg, Weilburg



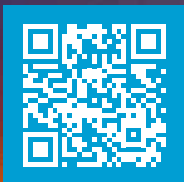
WO EIN WILLE IST, IST AUCH EIN AUS-BILDUNGS-WEG.

Im neuen Ausbildungs- & Praktikumsatlas findest du Ausbildungsbetriebe und freie Ausbildungsplätze in deiner Region

 **IHK Limburg**

 **DERAUSBILDUNGSATLAS.DE**

JETZT #KÖNNENLERNEN



Angabe der maximal gewünschten Entfernung zum Wohnort angeben
Suche entweder direkt nach einem Beruf oder nach einem Betrieb, der den gewünschten Beruf ausbildet.
Die Umkreissuche funktioniert auch über die Regionen hinaus. Gerade bei sehr seltenen Berufen werden dem Suchenden zusätzlich Ergebnisse in der weiteren Umgebung angezeigt.

Als Ergebnis erscheint eine Karte mit den Treffern und allen Ausbildungsberufen, die das Unternehmen anbietet. Über die Suchmaschine gelangt der Nutzer auf die Unternehmenshomepage. Zu jedem Beruf gibt es eine Beschreibung über Inhalte und Ablauf der Ausbildung.

Höherqualifizierende Berufsbildung – Alternative zum Studium

Studieren oder erst mal eine Berufsausbildung? Die Frage stellt sich für jeden Schulabgänger mit Abitur. Viele sehen einen Hochschulabschluss als Empfehlung für hochqualifizierte und gutbezahlte Jobs. Eine lohnende Alternative zum Studium ist die Höhere Berufsbildung (auch „höherqualifizierende Berufsbildung“) z. B. der Industrie- und Handelskammern.

Die Höhere Berufsbildung eröffnet insbesondere dual Ausgebildeten attraktive Entwicklungswege. Mehr als 70 Abschlüsse der Höheren Berufsbildung ermöglichen die Übernahme von verantwortungsvollen Aufgaben in vier Tätigkeitsfeldern: im kaufmännischen, industriell-technischen und berufspädagogischen Bereich sowie im Bereich IT und Medien.

Aufstieg in drei Stufen

Die drei Fortbildungsstufen des Berufsbildungsgesetzes, denen die Abschlüsse zugeordnet sind, gewährleisten vielfältige Perspektiven und Qualifikationen für angehende Fach- und Führungskräfte bis auf Bachelor- und Masterniveau – neben dem Beruf auf dem Praxisweg.

Auf der **ersten Stufe** können sich Personen mit Ausbildung und Berufspraxis zum Geprüften Berufsspezialisten oder zur

Geprüften Berufsspezialistin weiterbilden. Abschlüsse sind hier z. B. Fachberater oder Servicetechniker. Sie sind dann die Fachexperten ihrer Branchen. Die **zweite Stufe** bietet die Abschlüsse der Fachwirte (Branchen), Fachkaufleute (Funktionen), Industriemeister, Fachmeister, IT-Operativen Professionals sowie Aus- und Weiterbildungspädagogen. Diese Fortbildungsstufe ist die der Bachelor Professional.

Geprüfter Betriebswirt bzw. Geprüfter Technischer Betriebswirt, IT-Engineer und Berufspädagoge sind Abschlüsse der **dritten Stufe**. Diese Abschlüsse qualifizieren für die Übernahme selbstständiger und strategischer Managementaufgaben und gehören zur Stufe Master Professional.

„Die berufliche Fortbildung ist eine Win-Win-Situation für beide Seiten“, sagt Jutta Golinski, Geschäftsbereichsleiterin der IHK Limburg. „Für Unternehmen ist es immer von Vorteil, ehrgeizige Arbeitnehmer zu halten, anstatt sie an eine Hochschule zu verlieren. Die von den IHKs entwickelte Fortbildung der höherqualifizierten Berufsbildung besteht aus drei Stufen. Auf allen werden öffentlich-rechtliche Prüfungen nach dem Berufsbildungsgesetz angeboten, die auf dem gleichen Niveau sind wie ein Studium“, sagt Golinski. „Zugleich zeigen die neuen Bezeichnungen: Berufliche und akademische Bildung sind gleichwertig.“



Kreishandwerkerschaft Limburg

Als Dachorganisation vertritt die Kreishandwerkerschaft die Interessen des selbstständigen zulassungspflichtigen und zulassungsfreien Handwerks sowie handwerksähnlichen Gewerbes, auch wenn diese Unternehmen nicht durch Innungen in den Mitgliederversammlungen der Kreishandwerkerschaft vertreten sind.

Die Kreishandwerkerschaft Limburg-Weilburg wird durch 13 Innungen im Kreis gebildet und finanziell getragen. Ihr obliegt die Geschäftsführung für diese Innungen. Die Kreishandwerkerschaft ist Anlauf- und Beratungsstelle für die Probleme und Anliegen von Betrieben und Innungen. Sie bietet ihren Mitgliedern ein breites Beratungsangebot, das von der Einzellösung bis zur gerichtlichen Vertretung bei Arbeits- und Sozialgerichten reicht.

Stefan Laßmann | Geschäftsführung



**Kreishandwerkerschaft
Limburg - Weilburg**

*Aktiv für's
Handwerk*

Die Kreishandwerkerschaft Limburg ist auch für die Durchführung der Zwischen- und Gesellenprüfungen zuständig und ist die Anlaufstelle für alle Fragen rund um die Ausbildung.

Alle wichtigen Informationen und Ausbildungsbetriebe findest du unter: www.kh-limburg.de



[carl-eichhorn.de/
karriere/ausbildung](http://carl-eichhorn.de/karriere/ausbildung)

IN BRECHEN BILDEN WIR AUS:

- + Maschinen- und Anlagenführer (m/w/d)
- + Packmitteltechnologe (m/w/d)

MARIAN THULL

Ansprechpartner (Produktionsleiter)
T +49 (0) 6438 / 82 45
E personal@carl-eichhorn.de



CARL EICHHORN KG
Wellpappenwerke

Carl Eichhorn KG

Bahnhofstraße 53 | 65611 Brechen
+49 (0) 6438 / 820
info@carl-eichhorn.de
[@carl_eichhorn_wellpappe](https://www.instagram.com/carl_eichhorn_wellpappe)
carl-eichhorn.de

Karriere auch ohne Studium

Studie zeigt: Höhere Berufsbildung zahlt sich aus

Viele Wege führen zum Erfolg – auch im Beruf. Denn eine Karriere im Job ist auch ohne Studium möglich, wie eine Studie der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK) zur beruflichen Weiterbildung zeigt. Hierfür wurden rund 20.000 Absolventen einer Höheren Berufsbildung zu ihren Motiven und den erzielten Erfolgen befragt. Das Fazit: Die auf praktischer Erfahrung aufbauende Weiterbildung zahlt sich aus – und zwar nicht nur finanziell.

Beruflicher Aufstieg und mehr Geld

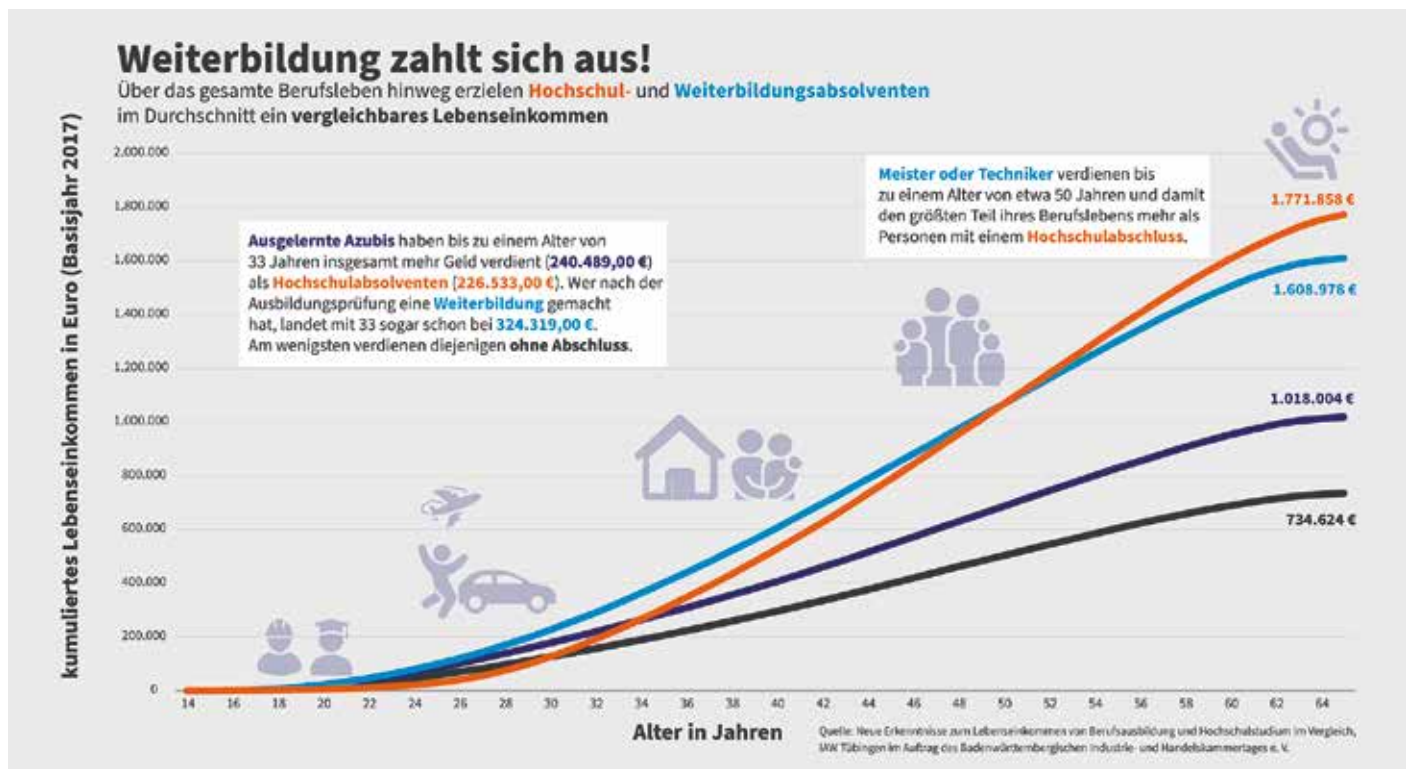
Mehr als 2,5 Millionen Erwerbstätige verfügen über einen Abschluss der Höheren Berufsbildung. Allein im IHK-Bereich werden jährlich rund 60.000 Prüfungen abgenommen – das sind in etwa 22 Prozent aller abgeschlossenen Ausbildungen.

Ob Industriemeister Metall, Bachelor Professional in Bilanzbuchhaltung oder Betriebswirt – Absolventen der



Karriere ohne Studium? Das geht! Die auf praktischer Erfahrung aufbauende Weiterbildung mit einem Abschluss der Höheren Berufsbildung zahlt sich für die Beschäftigten und Betriebe immer mehr aus.

Höheren Berufsbildung werden von den Unternehmen händierend gesucht. Ihre Abschlüsse liegen zumeist



Während viele Akademiker erst mit Mitte 20 anfangen zu arbeiten und dann oftmals noch ihren Studienkredit abbezahlen müssen, verfügen beruflich Höherqualifizierte, die direkt nach der Schule ins Erwerbsleben eingestiegen sind und nach ihrer Ausbildung noch eine höherqualifizierende Berufsbildung abgeschlossen haben, bereits über einen deutlichen finanziellen Vorsprung. Vielen Hochschulabsolventen gelingt es erst mit etwa 50 Jahren, diese Lücke zu schließen.



Fachkräfte, die sich weiterqualifizieren möchten, erhalten seit August 2020 eine bessere finanzielle Unterstützung: Mit dem Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz wurde die Förderung im Rahmen des „Aufstiegs-BAföG“ kräftig aufgestockt und für alle drei Stufen der Höheren Berufsbildung eingeführt.

auf dem Niveau sechs und sieben des Deutschen Qualifikationsrahmens DQR und sind somit gleichwertig zum Bachelor und Master einer Hochschule.

Die Zufriedenheit der Absolventen spricht für sich: 90 Prozent der Befragten gaben an, sie würden sich erneut für den gleichen Fortbildungsabschluss entscheiden. Mehr als die Hälfte plant weitere Qualifizierungen. Die Hauptmotive für eine Weiterbildung sind laut Studie ein beruflicher Aufstieg (78 Prozent) oder bessere Einkommensmöglichkeiten (71 Prozent).

Tatsächlich gaben rund 60 Prozent der Befragten an, dass sie nach der abgeschlossenen Weiterbildung 500 Euro im Monat mehr verdienen. Mehr als ein Viertel verdient sogar mindestens 1.000 Euro mehr im Monat als vor der Weiterbildung. Gleichzeitig berichteten 57 Prozent von einem Aufstieg in eine höhere Position oder einen größeren Aufgaben- sowie Verantwortungsbereich. Neben beruflichen Vorteilen bemerkte aber auch ein Großteil der Absolventen (93 Prozent) positive Auswirkungen auf die persönliche Entwicklung, wie zum Beispiel mehr Souveränität.

Doch nicht nur Beschäftigte profitieren laut Dercks von der Ausbildung, auch für die Betriebe bringt die Höhere Berufsbildung viele Vorteile mit sich: Sie können aus der eigenen Belegschaft auf Top-Niveau weitergebildete Fach- und Führungskräfte entwickeln, die mehr Verant-

wortung übernehmen können und wollen. Die Höhere Berufsbildung sei deshalb „eine Art Geheimtipp“ sowohl für karrierebewusste Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch für unternehmerische Strategien gegen den Fachkräftemangel.

Alternative zum Hochschulstudium bekannter machen

Wichtig ist, die Höhere Berufsbildung noch bekannter zu machen, auch als gleichwertige Alternative zum Hochschulstudium. Die deutschen IHKn plädieren deshalb für eine breitere Berufsorientierung an Schulen und eine schnellere Einführung der Abschlussbezeichnungen „Bachelor Professional“ und „Master Professional“, wie sie bereits im Berufsbildungsgesetz verankert wurde.

Kontakt zur IHK Limburg

Jutta Golinski
06431 210-150
j.golinski@limburg.ihk.de

 **BIMATEC SORALUCE**

#zukunftbimatec

DEINE ZUKUNFT WIRD WEGWEISEND!

In Limburg an der Lahn entwickeln wir Spitzentechnologie für die Metallbearbeitung, die weltweit im Einsatz ist. Dynamik, Effizienz und Präzision stehen nicht nur für unsere Hightech-Maschinen, sondern auch für ein Team, das schon heute an der Zerspanungstechnologie von morgen arbeitet. Nachhaltige Qualität und verlässlicher Service sind unser Versprechen, auf das unsere Kunden seit über 30 Jahren vertrauen.

Karriere bei
BIMATEC SORALUCE –
Unsere Vision ist deine Zukunft.

Berufe in der Logistik: Chancen ohne Ende

Die Logistikbranche wächst rasant und bietet abwechslungsreiche Karrierechancen – so wie bei Pascal Erwe, 28, Senior Specialist Warehouse Administration / Teamleiter

Die Logistikbranche boomt seit vielen Jahren. Der Onlinehandel und das Just-in-Time-Prinzip der Industrie sorgen für beständige Zuwächse. So wie es aussieht, wird sich daran auch so schnell nichts ändern. Damit bieten Berufe in der Logistik Chancen und gute Zukunftsaussichten. Das Spektrum möglicher Tätigkeiten in der Branche ist dabei äußerst vielfältig. Bestellungen aufnehmen, Pakete packen und Routen planen: Im Berufsfeld Lager und Logistik ist vor allem Organisationstalent gefragt. Denn am Ende des Tages kommt es darauf an, dass die Ware zur richtigen Zeit am richtigen Ort ist. Und weil man das unmöglich alleine auf die Reihe kriegt, sind echte Teamplayer gefragt. Die Zeiten, in denen zum Beispiel Lagerarbeit als typischer Hilfsarbeiterjob galt, gehören jedenfalls längst der Vergangenheit an. Dazu passt auch, dass die Digitalisierung in der Branche heute eine besonders große Rolle spielt. So ist zum Beispiel die Sendungsverfolgung im Internet ohne Computer und digitaler Vernetzung schlicht nicht möglich. Es versteht sich damit beinahe von selbst, dass Berufe in der Logistik eine gute Ausbildung und Einarbeitung erfordern. Und nicht zuletzt ist auch ein hohes Maß an Zuverlässigkeit und Sorgfalt vonnöten. Dafür bieten sie aber auch enorm viel Abwechslung und stets neue Herausforderungen. Und nach der Ausbildung? Mit einer Weiterbildung zum Logistikmeister (IHK) wird man zum Experten für logistische Prozesse.

1. Was hat Sie dazu bewogen das zu tun, was Sie heute tun?

Mich hat früh motiviert, Verantwortung zu übernehmen und Dinge aktiv mitzugestalten. Während meiner Ausbildung zum Fachlageristen habe ich gemerkt, dass mir nicht nur die Abläufe gefallen, sondern vor allem die Zusammenarbeit im Team, der Austausch mit anderen und das gemeinsame Lösen von Herausforderungen. Ich habe gemerkt, dass es mir wichtig ist, Menschen Orientierung zu geben, Abläufe zu strukturieren und Verantwortung zu tragen. Dieses persönliche Interesse an Führung und Weiterentwicklung hat mich dazu gebracht, den eingeschlagenen Weg konsequent weiterzugehen.

2. Wie war Ihr beruflicher Weg bis heute? Welche Schritte haben Sie durchlaufen?

Im Anschluss an die zweijährige Ausbildung zum Fachlageristen habe ich die Fachhochschulreife im Bereich Wirtschaft



Sehr gelungen ist der Karriereweg von der Ausbildung zum Senior Specialist Warehouse Administration / Teamleiter, des Logistikmeisters und Prüfers der IHK Limburg, Pascal Erwe.

und Verwaltung abgeschlossen. Diese Entscheidung hatte ich damals mit dem Hintergedanken getroffen, irgendwann zu studieren.

Erste Berufserfahrung habe ich in einem mittelständigen Unternehmen in Weilburg gesammelt. In dieser Zeit habe ich mich nach Studiengängen und Weiterbildungsmöglichkeiten erkundigt und bin auf den Logistikmeister IHK gestoßen. Schon als ich die Inhalte der Kursbeschreibung gelesen hatte, wusste ich, dass ich mich beruflich genau in diese Richtung weiterentwickeln wollte.

Ein Studium hätte mir zu lange gedauert und der Logistikmeister wurde berufsbegleitend und als Vollzeitkurs in komprimierter Zeit angeboten. Ich habe mich für den Vollzeitkurs entschieden und meine Prüfungen erfolgreich im Jahr 2020 abgelegt.

Trotz der Corona-Pandemie hatte ich dann das Glück, dass ich nach einer Initiativbewerbung bei der Firma BRITA SE den Weg in meine berufliche Zukunft gefunden habe. Bei BRITA bin ich jetzt als Teamleiter der administrativen Ab-

teilung und Ausbilder im Zentrallager tätig. Die Kernkompetenz unserer Firma ist die Trinkwasseroptimierung. Hier prägen wir einen der wichtigsten Märkte der Zukunft. Ich bin stolz, Teil dieses Unternehmens zu sein und freue mich meine erworbenen Kenntnisse dort einbringen zu dürfen. Seit 2020 bin ich auch ehrenamtlich bei der IHK Limburg tätig und prüfe Auszubildende für die Berufe der Lagerlogistik. Außerdem bin ich noch im Prüfungsausschuss für den Ausbilderschein sowie der Vorsitzende für den Prüfungsausschuss der Logistikmeister.

3. Auf welche Entwicklungen in Ihrem jetzigen Job sind Sie besonders stolz?

Was mich besonders motiviert, ist dass ich die Abläufe im Lagerbereich mit organisieren und gestalten kann und bei der Verbesserung und Optimierung der Arbeitsabläufe eingebunden bin. Stolz bin ich auch darauf, dass ich durch meine Weiterbildung und meine erworbenen Kenntnisse zum Erfolg der gesetzten Ziele beitragen kann.

Ich bin sehr dankbar, Teil des internationalen Führungskräfteentwicklungsprogramms **BOLD (BRITA Opportunities for Leadership Development)** zu sein, in dem BRITA ausgewählte Talente länderübergreifend vernetzt und gezielt auf zukünftige Führungsaufgaben vorbereitet.

In einem so modernen und fortschrittlichem Familienunternehmen zu arbeiten und eine Führungsrolle einnehmen zu dürfen, macht mich sehr stolz.

4. Beschreiben Sie eine Situation, die typisch für Ihre Arbeit ist

Typisch für meine Arbeit ist es, sich mit neuen, innovativen Lager/Logistik - Lösungen zu beschäftigen. Hier muss man viel recherchieren, um die Anwendbarkeit und die Optimierungspotenziale zu prüfen. Dazu gehört auch, sich mit internen Schnittstellenabteilungen wie bspw. IT abzustimmen und in die Planung zu gehen.

5. Was ist besonders an den Berufen in der Logistik?

Logistik bedeutet die richtige Ware, in der richtigen Zeit, in der richtigen Qualität, in der richtigen Menge an den richtigen Ort zu bringen. Durch diese Faktoren bietet dieser Beruf eine große Herausforderung, aber auch Abwechslung. Man plant und organisiert die Ordnung im Lager. Von Kommissionieren bis Verpacken oder Be- und Entladen von LKW, die Aufgabenfelder sind sehr breit gefächert. Kein Tag ist wie der andere und man steht immer wieder vor neuen Aufgaben, die man meistern muss.

6. Welche Eigenschaften und Fähigkeiten sollten Auszubildende in Ihrer Branche haben?

Auszubildende in dieser Branche sollten sorgfältig und gewissenhaft sein. Weiter sollten sie eine gute Auffassungs-

gabe haben. Flexibilität und Teamfähigkeit sind ebenfalls wichtige Eigenschaften, die im Lagerbereich eine gute und wichtige Zusammenarbeit ausmachen.

Besonders hervorzuheben ist außerdem die Eigeninitiative: Wer im Logistikbereich eigenständig mitdenkt, Verbesserungsvorschläge einbringt und Verantwortung für seine Aufgaben übernimmt, kann nicht nur das Team stärken, sondern auch die eigenen Entwicklungsmöglichkeiten erheblich fördern.

7. Welche Tipps haben Sie für junge Menschen, die gerne in der Logistik ihre Ausbildung machen möchten?

Ich konnte selbst die Erfahrung machen, wie wichtig eine fundierte Ausbildung ist. Das Thema Logistik nimmt in den Unternehmen gehörig an Fahrt auf und ist in der heutigen Zeit ein angesehener Beruf mit guten Aufstiegschancen. An der örtlichen IHK kann man sich bei Fragen melden und man wird bestens beraten. Wer sich nach der Ausbildung noch weiterbilden möchte, hat eine Vielzahl an Möglichkeiten sich zu entwickeln. Deshalb ist es besonders wichtig, dass Auszubildende in der Logistik neugierig bleiben und die Bereitschaft mitbringen, stets Neues zu lernen. Wer offen für Veränderungen ist und Interesse daran zeigt, sich fachlich und persönlich weiterzuentwickeln, wird in dieser Branche viele Türen offen vorfinden.

Bildungsweg

- Realschulabschluss
- Höhere Handelsschule
- Fachhochschulreife Wirtschaft und Verwaltung

Beruflicher Werdegang

- Ausbildung zum Fachlageristen bei Sanofi-Aventis Deutschland GmbH
- Berufserfahrung bei der Weilburger Coatings GmbH
- Aktuell Teamleiter im administrativen Bereich im Zentrallager bei der BRITA SE
- ab 2020 Prüfer der IHK Limburg AEVO und Berufe der Logistik

Weiterbildungen

- Logistikmeister IHK

Übersicht der Top Ausbildungsberufe in der Logistik

Berufskraftfahrer
Fachkraft für Kurier-, Express- und Postdienstleistungen
Fachkraft für Lagerlogistik
Kaufmann für Spedition und Logistikdienstleistungen
Fachkraft für Hafenlogistik

KARRIERE MIT PLAN!

Ausbildung bei der MNT GRUPPE



Als Steuerfachangestellte/r schnell Verantwortung übernehmen, Einblicke in verschiedene Wirtschaftsbereiche erhalten – und dazu hervorragende Karriereaussichten.

Was machen Steuerfachangestellte?

Sie erstellen Finanzbuchhaltungen, Lohn- und Gehaltsabrechnungen, bereiten Jahresabschlüsse und Steuererklärungen vor und prüfen Steuerbescheide. Dabei unterstützen sie Mandanten dabei, ihr Geschäft besser zu verstehen und fundierte Entscheidungen zu treffen.

Welche Voraussetzungen müssen erfüllt sein?

Ein mittlerer Schulabschluss oder Abitur ist erforderlich. Wir bieten Praktika mit unterschiedlicher Dauer an, um den Beruf kennenzulernen. Wichtig sind Interesse an digitalen Tools, ein gutes Zahlenverständnis sowie Einfühlungsvermögen und Interesse an den Tätigkeiten der Mandanten.

Wie sehen die Perspektiven aus? Wird der Job gut bezahlt?

Es gibt vielfältige Aufstiegsmöglichkeiten, z. B. zum Bilanzbuchhalter, Steuerfachwirt oder Steuerberater. Außerdem sind etliche Spezialisierungen nach der Ausbildung möglich, z. B. Fachassistent/in Digitalisierung und IT-Prozesse (FAIT), Fachassistent/in Lohn & Gehalt (FALG), Fachassistent/in Rechnungswesen & Controlling (FARC), Fachassistent/in Land- und Forstwirtschaft (FALF). Der hohe Bedarf an Fachkräften und zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten sorgen für sehr gute Verdienstchancen.

Deine Vorteile bei uns

- Du arbeitest für ein TOP-Unternehmen der Region - an einem modernen, großzügigen und klimatisierten Arbeitsplatz
- Während deiner Ausbildung ist ein Pate an deiner Seite, der dich unterstützt



Karriere STEUERN!

Hast du einen qualifizierten Schulabschluss und Interesse für wirtschaftliche Zusammenhänge? Arbeitest du gerne im Team und hast Spaß am Umgang mit Menschen und Freude am Lernen?

Für **alle Standorte der MNT GRUPPE** suchen wir zum **1. August 2027**
Auszubildende (m/w/d) für den Ausbildungsberuf

STEUERFACHANGESTELLTE

Es erwarten dich vielseitige Tätigkeiten mit guten Entwicklungsmöglichkeiten und attraktiven, langfristigen Perspektiven. Wir freuen uns auf deine Bewerbung!

Limburg · FrankfurtRheinMain · Montabaur · Wiesbaden



MNT Revision und Treuhand GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Marie-Eve Mädlich
Personalreferentin
Bruder-Kremer-Straße 6
65549 Limburg
T 06431 969-331
M bewerbung@mnt.de
I www.mnt.de





- Ein Tablet für die berufliche und private Nutzung stellen wir dir zur Verfügung
- Du erhältst eine kostenlose Mitgliedschaft im Fitnessstudio / Wellpass
- Mitarbeiter-Events wie Sommerfest, Weihnachtsfeier und Team-Aktivitäten sorgen für den Ausgleich

Warum MNT GRUPPE?

Über 250 Mitarbeitende sind an unseren Standorten Limburg, Frankfurt-RheinMain, Montabaur, Wiesbaden und Westerbürg tätig. Jeder Einzelne ist für den Erfolg des Unternehmens wichtig – und wird dementsprechend ernst genommen. Das bedeutet: Raum zur persönlichen Entfaltung, Einsatz entsprechend den eigenen Vorlieben und Rücksicht auf die jeweiligen persönlichen Umstände.

Ausgezeichnet!



Handelsblatt

**BESTE
Ausbilder**

2025

MNT GRUPPE

Im Vergleich: 2.094 Unternehmen
SWI HR
30.07.2025

AZUBIS! GESUCHT!



Wir bilden 2027 in folgenden Bereichen aus:

Verwaltung

Strom Gas Wasser Netz

Abwasser

Bewirb dich jetzt!

Bewerbung an karriere@stadtwerke-weilburg.de



Kennt ihr bereits diese Ausbildungsberufe?



Straßenbauer/in

Straßenbauer/innen bauen und reparieren Straßen, Wege und Plätze. Sie führen Erdarbeiten aus, bedienen Baumaschinen und erstellen Unterbau sowie Asphalt- oder Betondecken. Außerdem pflastern sie Flächen und sorgen für Entwässerung und Stabilität.



Koch/Köchin

Köche und Köchinnen bereiten Speisen zu, planen Menüs und organisieren Abläufe in der Küche. Sie kaufen Zutaten ein, achten auf Hygiene und sorgen dafür, dass Gerichte rechtzeitig und in guter Qualität serviert werden.



Maurer/in

Maurer/innen errichten Rohbauten vom Fundament bis zur Decke. Sie mauern Wände, betonieren Strukturen inklusive Schalung und Bewehrung oder nutzen Fertigteile. Zudem übernehmen sie Dämmungen, Verputzarbeiten sowie Sanierungen und Abbruchmaßnahmen.



Hotelfachmann/-frau

Hotelfachleute betreuen Gäste und sorgen für reibungslose Abläufe im Hotel. Sie arbeiten in verschiedenen Bereichen, organisieren Zimmer, Veranstaltungen und Service, übernehmen kaufmännische Aufgaben und sorgen für das Wohl der Gäste.



Fachmann/-frau - Restaurant- und Veranstaltungsgastronomie

Fachleute für Restaurant- und Veranstaltungsgastronomie betreuen Gäste, servieren Speisen und Getränke und beraten bei der Auswahl. Sie organisieren Veranstaltungen, kümmern sich um Abläufe und sorgen für einen professionellen Service.



Bautechnische/r Konstrukteur/in – Architektur

Bautechnische Konstrukteurinnen und Konstrukteure der Fachrichtung Architektur erstellen Zeichnungen, Modelle und Pläne für Gebäude. Mit CAD und BIM planen sie unter anderem Grundrisse, Bauteile, Wände, Decken und den Innenausbau.



Automobilkaufmann/-frau

Automobilkaufleute beraten Kunden beim Kauf von Fahrzeugen, Zubehör und Finanzdienstleistungen. Sie übernehmen Verkauf, Buchhaltung, Marketing und Organisation, koordinieren Werkstattaufträge und sorgen für einen reibungslosen Kundenservice.



Verkäufer/in

Verkäufer/innen beraten Kunden, verkaufen Waren und kümmern sich um deren Präsentation im Geschäft. Sie nehmen Lieferungen an, prüfen Bestände, kassieren und unterstützen bei Marketing- und Verkaufsaktionen.



Bautechnische/r Konstrukteur/in – Ingenieurbau

Bautechnische Konstrukteurinnen und Konstrukteure der Fachrichtung Ingenieurbau erstellen Zeichnungen, Modelle und Pläne für Ingenieurbauten. Auf Grundlage statischer Berechnungen planen sie Tragwerke sowie Bauteile wie Wände und Stützen.



Kaufmann/-frau - Einzelhandel

Kaufleute im Einzelhandel beraten Kunden, verkaufen Waren und bearbeiten Reklamationen. Sie planen den Einkauf, prüfen und lagern Lieferungen, gestalten Verkaufsräume, unterstützen Marketingaktionen und betreuen auch Online-Shops.

Was erwartet die Wirtschaft von den Schulabgängern

Fachliche Kompetenzen

Grundlegende Beherrschung der deutschen Sprache

Einfache Sachverhalte aufnehmen und in Wort und Schrift wiedergeben

- Klare Sprache, verständliche Formulierungen

Einfache Texte fehlerfrei schreiben

- Rechtschreibung und Grammatik

Verschiedene Sprachebenen und -stile unterscheiden und Korrekt anwenden (Fachsprache und gehobene Sprache;

Alltags- und Umgangssprache; Jargon)

- situationsgerechte Sprache

Beherrschung einfacher Rechentechniken

Grundrechenarten

Dezimalzahlen und Brüche

Maßeinheiten

Dreisatz und Prozentrechnen

Berechnung von Fläche, Volumen und Masse

Grundlagen der Geometrie

- Textaufgaben verstehen

- Die wichtigsten Formeln kennen und anwenden

- Mit dem Taschenrechner umgehen können

Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse

Schulform- und altersgerechte Grundkenntnisse in Physik, Chemie, Biologie und Technik

- naturwissenschaftliche Phänomene erkennen und auch in Zusammenhängen verstehen

- moderne Technik verstehen und eine positive Grundeinstellung dazu entwickeln

Grundkenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge

- Hinführung zur Arbeitswelt auch durch Schülerbetriebspraktika

Wie funktioniert das marktwirtschaftliche System?

Welche Rolle spielen die Unternehmen, der Staat, die

Tarifparteien und die privaten Haushalte als wesentliche

Akteure im Rahmen unserer Wirtschaftsordnung?

Grundkenntnisse in Englisch

- einfache Sachverhalte in Englisch ausdrücken

- die Fremdsprache in normalen – auch beruflichen – Alltagssituationen zur Verständigung anwenden

Grundkenntnisse im IT-Bereich

- Grundkenntnisse in der PC-Anwendung und der Internetrecherche (Informationen suchen, filtern und bewerten)

- reflektiver Umgang mit Technik und Medien

- Verständnis für moderne Technik und Technologie frühzeitig entwickeln

- Basiskenntnisse unserer Kultur

Wurzeln und Entwicklung der deutschen (Kultur-) Geschichte kennen und verstehen

- die wichtigsten Etappen der deutschen und der europäischen Geschichte sowie der Weltgeschichte

- gesellschaftliche und politische Rahmenbedingungen und Systeme

- ethische Grundsätze

- Grundzüge der Weltreligionen und religiöse Ursprünge unserer Kultur

Persönliche Kompetenzen

Zuverlässigkeit

Wichtige Voraussetzung für erfolgreiche Zusammenarbeit und das Erreichen von Zielen. Man muss sich darauf verlassen können, dass die übertragenen Aufgaben entsprechend wahrgenommen werden – auch unter widrigen Umständen und ohne ständige Überwachung oder Kontrolle.

Lern- und Leistungsbereitschaft

Grundbedingung für eine erfolgreiche Ausbildung. Beruf und Arbeit sind nicht notwendige Übel, sondern wichtige Elemente des eigenen Lebens. Neugier und Lust auf Neues, Freude an der Arbeit und Erfolg im Beruf tragen zu einer positiven Lebenseinstellung und individueller Zufriedenheit bei.

Ausdauer – Durchhaltevermögen – Belastbarkeit

Wichtig, um mit Misserfolgen fertig zu werden. Im Schul- und Berufsleben geht nicht immer alles glatt. Aber auch Belastungen und Enttäuschungen muss man aushalten können. Es sind nicht nur Erfolge, die Selbstvertrauen schaffen.

Sorgfalt – Gewissenhaftigkeit

Man kann nicht immer „Fünf gerade sein lassen“. Die Aufgaben und Tätigkeiten im Unternehmen erfordern Genauigkeit und Ernsthaftigkeit. Durch Flüchtigkeit kann großer Schaden an Personen oder im Unternehmen entstehen.

Konzentrationsfähigkeit

Keine Leistung ohne Konzentration. Es ist so einfach, sich ablenken zu lassen. Aber es ist auch notwendig, sich auf eine Sache zu konzentrieren. Das muss man wollen und können. Beides lässt sich mit gutem Erfolg trainieren.

Verantwortungsbereitschaft – Selbstständigkeit

Erfahrung gibt Sicherheit für selbstständiges Denken und Handeln. Die Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen, wächst mit zunehmender Reife. Ansätze müssen jedoch mit dem Eintritt in die Ausbildung schon vorhanden sein.

Fähigkeit zu Kritik und Selbstkritik

Nobody is perfect. Wer die Fähigkeit zur Kritik hat, kann schnell Wichtiges von Unwichtigem unterscheiden. Er erkennt aus der Sache heraus, ob etwas zu befürworten oder abzulehnen ist. Genauso wichtig ist auch die Fähigkeit, das eigene Tun kritisch zu hinterfragen, Fehler einzusehen und sie korrigieren zu wollen.

Kreativität und Flexibilität

Im Beruf muss jeder mitdenken. „Frischer Wind“ hilft z.B., die täglichen Aufgaben oder die Organisation des eige-

nen Arbeitsplatzes positiv zu verändern. Übrigens: Wer kreativ und flexibel ist, kann sich leichter und schneller in neue Aufgaben einarbeiten.

Soziale Kompetenzen

Kooperationsbereitschaft – Teamfähigkeit

Der Erfolg des Unternehmens hängt auch immer vom Willen der Beschäftigten zur Zusammenarbeit ab. Jeder Mitarbeiter ist aufgefordert, Informationen auszutauschen, Erfahrungen weiterzugeben und Verbesserungsvorschläge zu unterbreiten.

Höflichkeit – Freundlichkeit

Wer freundlich ist, hat schneller leichter Erfolg. Dies gilt für die Beziehungen des Unternehmens auch außen (Kunden, Lieferanten, Öffentlichkeit) genauso wie für ein gutes Betriebsklima.

Konfliktfähigkeit

Unterschiedliche Meinungen und Ansichten werden immer auch zu Differenzen führen. Sie sollten jedoch friedlich und konstruktiv bewältigt werden. Das setzt Sprach- und Argumentationsvermögen ebenso voraus wie die



Hier läuft Logistik auf dich hinaus. Let's do: better.

Starte deine Ausbildung zur Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)

Du sorgst dafür, dass alles am richtigen Ort ist.

Deine <u>Aufgaben</u>	Deine <u>Benefits</u>
 Waren annehmen & einlagern	 Kennenlernen aller Bereiche der Lagerlogistik
 Kommissionieren & versenden	 Weiterbildungsmöglichkeiten
 Bestände im Blick behalten	 Hauseigener Werksunterricht
	 Bezahlung nach Chemie Tarif



Standort
Beselich



Start
August 2027



Dauer
3 Jahre

Bewirb dich
jetzt!



Duales WM AG Studium oder Ausbildung

Du suchst Deinen perfekten
Praxispartner für Dein duales
Studium in der Steuerberatung
oder für Deine Ausbildung zur/
zum Steuerfachangestellten?

Dann bist Du hier richtig!

Die WM AG
-Dein Experte für Steuer-Spezialberatung-

Unterstütze unsere Mandanten bei der
Erfüllung ihrer steuerlichen Pflichten und
entwickle Dich in einem professionellen
Umfeld weiter.

Werde auch Du außergewöhnlich und
komme zu uns ins Team!

Aktuelle Stellenangebote und ausführliche
Informationen findest Du unter
wm-ag.de/karriere



Tel.: 06431/ 9916-19
karriere@wm-ag.de



Fähigkeit, mit persönlicher Verärgerung und mit Wider-
sprüchen umgehen zu können.

Toleranz

Für ein offenes Miteinander von Menschen ist es wich-
tig, auch Meinungen und Ansichten gelten zu lassen, die
von der eigenen Haltung abweichen. Allerdings müssen
sie mit der demokratischen Grundordnung und den Men-
schenrechten vereinbar sein.

Diese Frage wird immer wieder gestellt – nicht nur von
jungen Menschen, die eine betriebliche Ausbildung auf-
nehmen möchten, sondern auch von ihren Eltern und
Lehrern.

Keine Sorge: Nichts, was nicht zu schaffen wäre. Aber man
muss dranbleiben. Es geht um Basiskenntnisse und -fer-
tigkeiten, um Sozialverhalten sowie um Grundhaltungen
und Einstellungen, die für Arbeit und Beruf wichtig sind.
Eigentlich nichts Außergewöhnliches: und doch muss es
immer wieder gesagt werden.

Die Unternehmen müssen sich darauf verlassen kön-
nen, dass Elternhaus und Schule eine stabile Grundlage
geschaffen haben, auf der die Ausbildung ohne größere
Probleme aufbauen kann.

Mit anderen Worten:

- Beim Einstieg in das Berufsleben muss das schulische
Grundwissen „sitzen“
- Ohne ein positiv entwickeltes Sozialverhalten kommt
in Gesellschaft und Wirtschaft niemand zurecht.
- Über Grundwerte und persönliche Einstellungen kann
man nicht erst in der Ausbildung nachdenken.

Selbstverständlich erwartet kein Ausbilder und kein Be-
rufsschullehrer, dass die Schulabgänger das Wissen und
Können von „alten Hasen“ mitbringen. Die Persönlichkeit
ebenso wie das Spektrum an Wissen und Können eines
jungen Menschen sollen – und müssen sich weiterent-
wickeln können; und natürlich braucht man Freiraum, um
Erfahrung erst einmal zu sammeln. Nur: Ohne ein solides
Fundament wird es unnötig schwer.

In Deutschland gibt es ca. 400 Ausbildungsberufe und mit
ihnen eine breite Variation von Inhalten und Anforderun-
gen.

Bei aller Verschiedenheit und fachlichen Differenzierung
setzen sie jedoch dieselben Basiskenntnisse voraus.

Zukunft muss nicht grau sein. **Code dich durch die Cloud: IT-Ausbildung bleibt stabil**

In einer Zeit, in der viele Branchen mit Unsicherheit konfrontiert sind, sticht die IT-Branche als stabil und zukunftsorientiert hervor. Eine Ausbildung bei Serviceware, einem IT- und Softwareunternehmen, bietet nicht nur eine stabile Zukunft, sondern auch zahlreiche spannende Möglichkeiten. Hier sind einige Gründe, warum du dich für eine Ausbildung bei Serviceware entscheiden solltest:

Innovatives Arbeitsumfeld:

Bei Serviceware arbeitest du mit den neuesten Technologien und Tools, die ständig weiterentwickelt werden. Dieses innovative Umfeld fördert kreatives Denken und bietet dir die Möglichkeit, an wegweisenden Projekten mitzuwirken.

Zukunftsorientierte Branche:

Die IT-Branche ist eine der am schnellsten wachsenden Industrien weltweit. Technologien wie Künstliche Intelligenz revolutionieren unsere Welt und bieten ständig neue Chancen und Herausforderungen. Eine Ausbildung in diesem Bereich ist eine Investition in deine Zukunft.

Praxisnahe Ausbildung:

Uns ist es sehr wichtig, dass du nicht theoretische Grundlagen erlernst, sondern diese auch direkt in der Praxis anwendest. Du arbeitest an realen Projekten, löst echte Probleme und sammelst wertvolle Erfahrungen, die dich optimal auf deine berufliche Zukunft vorbereiten.

Teamarbeit und Networking:

Bei uns arbeitest du in interdisziplinären Teams und lernst von erfahrenen Kolleg:innen. Diese Zusammenarbeit fördert nicht nur deine Teamfähigkeit, sondern auch dein berufliches Netzwerk, was dir in deiner weiteren Karriere zugutekommen kann. Du knüpfst wertvolle Kontakte und lernst von den Besten der Branche.

Mit einer Ausbildung bei Serviceware entscheidest du dich für eine sichere, zukunftsorientierte und abwechslungsreiche Karriere. Du wirst Teil einer dynamischen Branche, die unsere Welt verändert und dabei immer neue Möglichkeiten eröffnet. Starte jetzt deine Karriere – code dich durch die Cloud und gestalte mit uns deine berufliche Zukunft!



**Zukunft muss
nicht grau sein.**

**Code dich
durch die Cloud:**

IT-AUSBILDUNG BLEIBT STABIL!

SERVICWARE

UNSERE AUSBILDUNGSPLÄTZE

Fachinformatiker (m/w/d)

- für Systemintegration

Kaufleute (m/w/d)

- für IT-System-Management
- für Büromanagement
- für Marketingkommunikation



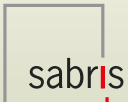
Serviceware SE
Human Resources
Serviceware-Kreisel 1
65510 Idstein

www.serviceware-se.com/de/karriere/ausbildung



Herzlichen Glückwunsch zum Abschluss!

Jetzt, wo Du offiziell klug bist –
komm und programmiere mit uns die Zukunft.
Zeig, dass Du mehr drauf hast als nur Schulbücher.
Bewirb Dich jetzt um einen Ausbildungsplatz!



sabris ag · Philipp-Reis-Straße 2 · 65520 Bad Camberg · +49 (0) 6434 / 90766 100 · www.sabris.de



sabris ag – das Unternehmen

Die **sabris ag** ist ein mittelständisches Software-Unternehmen mit Sitz in Bad Camberg. Mit ihren 23 Mitarbeitern betreibt die sabris ag eine Logistikcloud für Verlagsunternehmen mit dem Fokus auf Prozessoptimierung und Digitalisierung. Die Kernkompetenz der sabris ag liegt in der Entwicklung und Bereitstellung innovativer Logistiklösungen für Verlagsunternehmen. Die Logistikplattform der sabris ag bietet umfassende Unterstützung bei der Vorbereitung, Planung und Steuerung der täglichen Vertriebsaktivitäten und hilft den Verlagen dabei, sämtliche Logistikprozesse effizient und transparent zu gestalten. Die Softwareprodukte unterstützen dabei, den Transformationsprozess in der Logistik aktiv zu gestalten und die Kosten deutlich zu reduzieren. Die sabris ag ist im Bereich der Logistiklösungen für Medienunternehmen Marktführer in Deutschland – knapp 70% der Zeitungsverlage nutzen ein sabris Produkt.

Nach 25 erfolgreichen Jahren entwickelt sich die sabris ag strategisch weiter. Die firmeneigene Logistikplattform wird ausgebaut und auf neue Branchen ausgeweitet. Ein zentraler Bestandteil ist die eigens entwickelte Wegstrecken-



Das Firmengebäude der sabris ag



berechnung zur präzisen und effizienten Tourenplanung. Mit der gezielten Entwicklung einer leistungsstarken, unternehmensinternen und strategisch verankerten KI-Infrastruktur setzt die sabris ag einen Meilenstein in ihrer digitalen Transformation – und schafft die Basis für zukunftsweisende Innovation, intelligente Automatisierung und technologische Führungsstärke in der Logistik. Damit eröffnet das Unternehmen ein breites Spektrum neuer Möglichkeiten und leistet einen wichtigen Beitrag zur zukunftsorientierten Gestaltung der Logistik. Die Vision bleibt klar: Produkte so schnell, ökonomisch und ökologisch wie möglich zum Kunden zu bringen – für eine nachhaltigere Logistik mit reduziertem CO₂-Fußabdruck.



Deine Ausbildung. Deine Zukunft.

Starte deine Karriere bei der Sparkasse - mit einer Ausbildung voller Chancen.

www.ksk-limburg.de/karriere

Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Limburg

 LIMBURG, HESSEN

**WIR SUCHEN
AUSZUBILDENDE!**

ZUM 01.08.2026

Industriemechaniker Instandhaltung (m/w/d)

Elektroniker Betriebstechnik (m/w/d)

Industriekaufmann/- frau (m/w/d)

Du bist an einem Ausbildungsplatz interessiert?

Dann schick uns schnell und einfach deine Bewerbungsunterlagen
per Mail an personal@meierguss.de

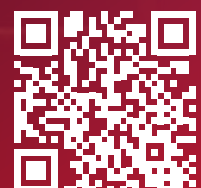
Wir freuen uns auf deine Bewerbung!


MEIERGUSS

Nur gemeinsam läuft's!

WIR BIETEN DIR

- ✓ Übernahme nach erfolgreicher Prüfung in den Fachbereich
- ✓ Attraktive Ausbildungsvergütung / Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- ✓ 30 Tage Urlaub
- ✓ 35 h / Woche



Entdecke Deine Möglichkeiten!

Die Berufsberatung der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar ist die erste Adresse bei allen Fragen zur Ausbildung oder zum Studium.

Für viele Jugendliche steht in diesem Jahr die Entscheidung an, welchen Weg sie in Sachen Beruf oder Studium gehen wollen. Die Agentur für Arbeit hilft, diesen Weg überschaubarer zu machen. Die Berufsberater bieten u.a. folgende Hilfen:

Individuelle Beratung

In einem persönlichen oder telefonischen Gespräch beraten die Berufsberater jeden Jugendlichen individuell. Sie klären Wünsche, Ziele und Anforderungen, hören sich Befürchtungen und Probleme an und helfen, diese auszuräumen. Das Beratungsangebot versteht sich als „Hilfe zur Selbsthilfe“, das heißt: Der Jugendliche bestimmt, was besprochen werden soll.

Informationen über Berufe

Egal, ob Ausbildung oder Studium – die Berufsberatung hat umfassende Informationen parat.

Die Berufsberater können über Studiengänge, Sonderausbildungen, betriebliche und schulische Ausbildungen aufklären. Dabei geben Sie auch Hinweise über die jeweiligen Anforderungen an Gesundheit, Lernbereitschaft und Mobilität für die jeweiligen Zielberufe. Ihre Aufgabe ist es auch, über Spezialisierungs- und Weiterbildungsformen, die Aussichten auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, über Bewerbungsverfahren und -termine aufzuklären.

Studienfeldbezogene Beratungstests

Wer schon weiß, was er studieren will, sich jedoch nicht hundertprozentig sicher ist, ob der gewählte Studiengang tatsächlich den eigenen Fähigkeiten entspricht, kann an einem kostenlosen, studienfeldbezogenen Beratungstest teilnehmen. Jeder Studieninteressierte kann damit seine Eig-

nung für ein Studium in Informatik/Mathematik, Ingenieur-, Natur-, Rechts-, Sprach- oder Wirtschaftswissenschaften überprüfen.

meinBERUF

meinBERUF ist ein Online-Portal der Bundesagentur für Arbeit, das junge Leute bei der Berufsorientierung unterstützt – besonders dann, wenn man noch nicht genau weiß, wie es nach der Schule weitergehen soll. Auf meinBERUF findet man viele Infos zu Ausbildungsberufen, Studiengängen und dualen Studienmöglichkeiten. Nutzer erfahren, was man in einem Beruf macht, welche Voraussetzungen wichtig sind und welche Wege es dorthin gibt. Das Portal hilft auch dabei, die eigenen Stärken und Interessen besser kennenzulernen und herauszufinden, welcher Beruf zu einem passen könnte. Außerdem bekommt man praktische Tipps zu Praktika, Bewerbungen, Lebenslauf und Vorstellungsgesprächen. Schritt für Schritt begleitet meinBERUF von der ersten Idee bis zur konkreten Entscheidung für Ausbildung oder Studium. Kurz gesagt: meinBERUF zeigt, welche Möglichkeiten man hat – und hilft, den eigenen Weg in die Zukunft zu finden. Und hier der Link: [Protected link to mein-beruf.de](https://mein-beruf.de)

Ausbildungsvermittlung:

Für Jugendliche, die im kommenden Jahr eine Ausbildung starten möchten, wird es höchste Zeit, sich zu bewerben. Nach Angaben der Berufsberatung befinden sich die einige Betriebe bereits mitten in den Auswahlverfahren.

Alle Angebote der Arbeitsagentur sind selbstverständlich kostenlos.



Keinen Plan nach der Schule? Check-U hilft!

Mit neuem Online-Test der Bundesagentur für Arbeit den eigenen beruflichen Weg finden

„Was soll ich bloß werden?“ Viele junge Menschen stehen insbesondere jetzt vor dieser Frage. Die Auswahl ist nicht leicht. Bei mehr als 400 Ausbildungsberufen und mehreren tausend Studiengängen geht der Überblick schnell verloren. Die Bundesagentur für Arbeit (BA) hat ein Online-Tool entwickelt, das bei der beruflichen Orientierung unterstützt und das Angebot der Berufsberatung ergänzt. Mit dem Selbsterkundungstool 'Check-U' können Schüler testen, welches Studium oder welcher Ausbildungsberuf zu ihnen passt. Online werden mit Hilfe von Testverfahren Fragen zu Fähigkeiten, Stärken und Interessen gestellt. Auf Basis dieser Eingaben ermittelt das Tool passende Ausbildungsberufe und Studienfelder. Wer zudem wissen möchte, wie es nach einer abgeschlossenen Ausbildung in dem ausgewählten Beruf mit der Karriere weitergehen kann, erhält auch dazu



passende Vorschläge. Die Ergebnisse können ausgedruckt, gespeichert und in der persönlichen Beratung in der Agentur besprochen werden. Das Selbsterkundungstool gibt es unter <http://Check-U.de>.

Kindergeld nach der Schule

■ Auch für volljährige Kinder kann die Familienkasse Kindergeld zahlen

Auch für Volljährige kann Kindergeld gezahlt werden. Dafür ist es wichtig, rechtzeitig zu handeln und Unterlagen vollständig an die Familienkasse zu übermitteln. Das berichtet die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar.

Grundsätzlich erhalten Eltern für Kinder bis zur Vollendung des 18. Lebensjahres Kindergeld. Auch nach Eintritt der Volljährigkeit kann Anspruch auf Kindergeld bestehen, zum Beispiel wenn das Kind eine Schul- oder Berufsausbildung, ein Studium oder ein Praktikum absolviert. Während des Bundesfreiwilligendienstes oder ähnlicher Freiwilligendienste (FSJ, FÖJ), oder anerkannten Freiwilligendiensten im In- oder Ausland) kann ebenfalls ein Kindergeldanspruch bestehen. Da es nach dem Schulende nicht immer unmittelbar weitergeht, kann auch Kindergeld zwischen zwei Ausbildungsabschnitten gezahlt werden, wenn dieser Zeitraum maximal vier Monate beträgt. Dies gilt ebenfalls, wenn sich das Kind aktiv um einen Ausbildungs- oder Studienplatz bemüht oder nach Zusage auf den Beginn einer Ausbildung oder eines Studiums wartet. Wichtig ist hierbei, dass es sich um den nächstmöglichen Beginn der Ausbildung oder des Studiums handelt.

Kindergeldanspruch auch während der Arbeitssuche

Gibt es noch keine weiteren Pläne nach dem Ende der Schulausbildung, kann ein Anspruch auf Kindergeld während der Arbeitssuche bestehen. Hierzu muss sich das Kind bei der Agentur für Arbeit oder dem Jobcenter arbeitssuchend melden. Wichtig ist, die weiteren Pläne des Kindes an die Familienkasse – idealerweise online – zu übermitteln. So können die Zahlungen aufrechterhalten werden.

Nahtlose Weiterzahlung nach der Volljährigkeit

Drei Monate vor Vollendung des 18. Lebensjahres des Kindes erhalten die Familien ein Schreiben der Familienkasse. Darin wird ein Zugangscode für die Nutzung des Online-Kindergeld-Service mitgeteilt. Die elektronische Übermittlung des erforderlichen Nachweises (z. B. Studienbescheinigung) bis sechs Wochen vor der Vollendung der Volljährigkeit des Kindes genügt für eine nahtlose Weiterzahlung des Kindergelds.

Alle aktuellen Informationen zum Kindergeld sowie Kinderzuschlag gibt es online unter

<https://www.arbeitsagentur.de/familie-und-kinder>.

Traum vom Wunschberuf geplatzt? So geht's trotzdem weiter

Beruflich und regional flexibel sein!

Wer keine Ausbildung in seinem Wunschberuf findet, kann seine Ausbildungschancen wesentlich verbessern, wenn er auch artverwandte Berufe in die Überlegungen mit einbezieht. Wer beispielsweise eine Stelle als Industriekaufmann sucht, kann seine Chancen nahezu verdoppeln, wenn er sich auch auf Ausbildungsstellen als Bürokaufmann oder Kaufmann im Groß- und Außenhandel bewirbt. Die Berufsberater arbeiten gerne gemeinsam mit den Jugendlichen entsprechende Alternativen heraus.

Man muss wissen, dass Arbeitgeber, die für ihr Unternehmen ausgebildete Mitarbeiter suchen, immer die jeweiligen Anforderungen am zu besetzenden Arbeitsplatz in den Mittelpunkt stellen. Ihnen ist es i.d.R. gleich, ob ein Industrie-, Büro- oder Großhandelskaufmann die Stelle einnimmt. Häufig haben Großhandelskaufleute in Industrieunterneh-

men sogar bessere Chancen, weil sie vertiefte Export- und Sprachkenntnisse mitbringen. Im Lahn-Dill-Kreis konzentriert sich die Hälfte(!) aller Lehrstellensuchenden auf nur zehn(!) Wunschberufe.

Auch die räumliche Mobilität spielt eine große Rolle. Wer keine Abstriche an seinem Traumberuf machen möchte, sollte seine Bewerbungen zumindest auf den Tagespendelbereich (z.B. Rhein-Main) ausweiten.

Schulische Berufsausbildungen

Findet man keine betriebliche Ausbildungsstelle, kann man darüber nachdenken, ob es schulische Berufsausbildungen gibt, die zum Zielberuf führen. Viele Berufsfachschulen bieten entsprechende Ausbildungsberufe an. Ganz wichtig ist, sich zuvor von einem Berufsberater über die zukünftigen Berufschancen beraten zu lassen, weil nicht alle Arbeitgeber die schulischen Ausbildungswege kennen und daher meist betriebliche Ausbildungen vorziehen. Es gibt aber auch Ausbildungsberufe, die nur schulisch angeboten werden (z.B. Erzieher).

Weiterführende Schulen/Studium

Ein weiterer Schulbesuch kann die Ausbildungschancen später deutlich verbessern. Insbesondere berufsbezogene Schulen bieten vielfältige Angebote.

Magisches Datum: 2. August und 2. September

Am 1. August und am 1. September beginnen traditionell viele Ausstellungsverhältnisse. Nicht jeder Auszubildende tritt seine Lehre auch tatsächlich an. Manche hatten sich zuvor mehrere Ausbildungsstellen gesichert oder entscheiden sich schnell noch für ein Studium oder einen Schulbesuch. Am Tag danach (2. August und 2. September) heißt es dann unbedingt aktiv werden. Weil die meisten Betriebe dann mit den Kammern Kontakt aufnehmen, um das weitere Vorgehen zu klären, hat so manche Nachfrage bei der Handwerkskammer oder IHK noch zum Erfolg geführt.

Angebote der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar für unversorgte Jugendliche

Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BVB)

Berufsvorbereitenden Bildungsmaßnahmen sollen auf die Aufnahme einer Ausbildung vorbereiten oder der berufli-

WIR MACHEN CHANCEN.

Starte deine **Ausbildung** zur/zum Fachangestellte oder Fachangestellter für Arbeitsmarktdienstleistungen oder dein **duales Studium** Arbeitsmarktmanagement/ Beratung für Bildung, Beruf und Beschäftigung bei uns und profitiere von tollen Vorteilen!

Wir bringen Menschen und Arbeit zusammen und sichern Existenzen. Mit uns gemeinsam übernimmst Du soziale Verantwortung.

Du willst mehr über deine Vorteile bei der Bundesagentur für Arbeit erfahren? Dann scanne den QR-Code ab und überzeuge dich selbst.

Shirley

Vanessa

Kevin

Leon

Bundesagentur für Arbeit
Agentur für Arbeit
Limburg - Wetzlar
bringt weiter.

Bewirb dich bei uns!

www.arbeitsagentur.de/karriere

@bundesagenturfueraerbeit

chen Eingliederung dienen. Zu den wichtigsten Aufgaben gehört es, den Teilnehmenden die Möglichkeit zu geben, ihre Fähigkeiten und Fertigkeiten hinsichtlich einer möglichen Berufswahl zu überprüfen und zu bewerten. Ferner können sich die Jugendlichen im Spektrum geeigneter Berufe orientieren, um eine abgesicherte Berufswahlentscheidung zu treffen. Insbesondere die mehrmonatigen Praktika führen häufig im Anschluss zum Ausbildungsvertrag. Die Jugendlichen erhalten während der Teilnahme eine Berufsausbildungsbeihilfe.

Einstiegsqualifizierungen

Die Einstiegsqualifizierung (EQ) ist ein betriebliches 6-12monatiges Praktikum, bei dem die Jugendlichen in einem Betrieb arbeiten und Grundkenntnisse für einen anerkannten Ausbildungsberuf erwerben. EQ kann in den meisten Berufen absolviert werden, aber nicht in schulischen Ausbildungsgängen. Während des Praktikums sind die Teilnehmer sozialversicherungspflichtig beschäftigt und bekommen monatlich bis zu 276 Euro von Ihrem Betrieb ausbezahlt. Etwa 75 Prozent der EQler erhalten direkt im Anschluss einen Ausbildungsvertrag.

Ausbildungsplätze in außerbetrieblichen Einrichtungen

Lernbehinderte oder sozial benachteiligte Jugendliche, denen nach Ende einer berufsvorbereitenden Maßnahme eine Ausbildungsstelle in einem Betrieb auch mit ausbildungsbegleitenden Hilfen nicht vermittelt werden kann, können in einer außerbetrieblichen Einrichtung ausgebildet werden. Bei diesen Ausbildungen sind Berufsausbildung, Stützunterricht und sozialpädagogische Begleitung aufeinander abgestimmt. Nach einem Jahr ist der Übergang in eine betriebliche Ausbildung anzustreben. Die meisten dieser Ausbildungsplätze sind kooperativ eingerichtet, d.h., die tatsächliche Ausbildung findet in einem Betrieb in der Region statt.

Ausbildungsplätze für Rehabilitanden und Schwerbehinderte

Behinderte, die keine Regelausbildung durchlaufen können, erhalten einen behinderungsspezifischen Ausbildungsplatz.

Was geht sonst noch?

Freiwilliges Soziales Jahr / Freiwilliges Ökologisches Jahr

Diese Dienste bieten sich immer dann an, wenn man in soziale oder ökologische Berufe einsteigen möchte. Durch die Teilnahme erwirbt man Kenntnisse und Fertigkeiten, die man für den späteren Ausbildungsberuf nutzen kann. Hierdurch hat man im nächsten Jahr bei den Bewerbungen deutlich bessere Chancen – auch weil man die Ernsthaftigkeit des Berufswunsches bzw. des gewünschten Betätigungsfeldes unterstreicht.

Praktika

Jede Chance nutzen, um in Betriebe reinzuschnuppern. Man erkennt so am besten, ob der gewünschte Beruf auch wirklich zu einem passt. Außerdem kann man sich dem Ausbildungsbetrieb empfehlen oder zumindest in späteren Bewerbungen auf die erworbenen Kenntnisse Bezug nehmen. Immer mehr Ausbildungsbetriebe nutzen Praktika zur Eignungsklä rung.

Bundeswehr / Bundesfreiwilligendienst

Wenn es mit der Ausbildungsstelle nicht geklappt hat, bietet auch die Bundeswehr eine Möglichkeit zur Überbrückung. Wer sich dort länger verpflichtet, kann bei den Streitkräften auch eine Ausbildung absolvieren. Auch der Bundesfreiwilligendienst ist eine gute Möglichkeit, sich bis zum neuen Ausbildungsjahr sinnvoll zu betätigen und vielleicht in soziale Berufe hineinzuschnuppern. Zukünftige Arbeitgeber finden ein persönliches Engagement für die Gesellschaft gut. Durch soziales Arbeiten kann man in der nächsten Bewerbung punkten.

Mini-Job

Ist immer noch besser, als zu Hause abzuhängen und depressiv zu werden. Ähnlich wie beim Praktikum kann man berufliche Erfahrungen sammeln und nicht selten ergeben sich dann im Betrieb auch Ausbildungschancen.



ABEL & WEIMAR
Straßen- und Tiefbau GmbH

Wir bauen in Deiner Region – für Deine Region



Die ABEL & WEIMAR Straßen- und Tiefbau GmbH wurde 2002 von den beiden Geschäftsführern Lothar Abel und Andreas Weimar gegründet. Ein hohes Maß an Know How, Zuverlässigkeit und Flexibilität machen unser Unternehmen von jeher zu einem starken Partner.

Zur Verstärkung unseres Teams suchen wir
für das kommende Ausbildungsjahr

Auszubildende (m/w/d) – Straßenbauer

Wir bieten eine abwechslungsreiche Ausbildung mit Perspektive in einem modernen Arbeitsumfeld und einem kompetenten und motivierten Team.

Sei mit dabei, bewirb Dich!

Bewerbungsunterlagen sende bitte per Post oder E-Mail an:

ABEL & WEIMAR Straßen- und Tiefbau GmbH
Im Dachsstück 11, 65549 Limburg
E-Mail: info@abel-bau.de
www.abel-weimar.de

Der Berufswahlfahrplan – Schritt für Schritt zum Beruf

Wer sich rechtzeitig mit der Berufswahl befasst, hat am Ende die Nase vorn

Die Berufsberater der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar raten Schülern, sich bereits zwei Jahre vor dem Schulabschluss Gedanken um ihre berufliche Zukunft zu machen. Der Berufswahlfahrplan hilft dabei, den Überblick über alle notwendigen Schritte zu behalten.

„Der Weg zur Berufsentscheidung und in die Ausbildung führt über die Phasen Orientieren, Entscheiden und Bewerben“, erklärt Agentursprecher Ralf Fischer. „Jede Phase fordert von den Schülerinnen und Schülern bestimmte Aktivitäten. Welche das genau sind, zeigt der Berufswahlfahrplan von planet-beruf“, so Fischer weiter.

Orientieren

Die Orientierungsphase umfasst das gesamte vorletzte Schuljahr. Jugendliche sollen in dieser Zeit ihre persönlichen Stärken und Interessen erkunden und sich über berufliche Möglichkeiten und Berufe informieren. Unterstützung bieten das Selbsterkundungsprogramm Berufe-Universum oder auch ein Besuch im Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit.

Entscheiden

Die Entscheidungsphase beginnt mit dem vorletzten Schuljahr und sollte zum Beginn des letzten Schuljahres abgeschlossen sein. In dieser Zeit heißt es: Berufe ausprobieren. Die Schüler sollten Berufe im Praktikum testen, Gespräche mit ihren Berufsberatern führen und schließlich auf dieser Basis Berufe in die engere Wahl ziehen. Wichtig sei auch das Auseinandersetzen mit den Anforderungen in den Berufen. Hierzu biete planet-beruf entsprechende Hilfen. Im interaktiven Bewerbungstraining können die Schüler lernen, wie sie sich um Praktikums- und Ausbildungsplätze bewerben.

Bewerben

Die Bewerbungsphase beginnt je nach gewähltem Beruf bereits im Februar des Vorentlassjahres. Zu diesem Zeitpunkt sollten die Jugendlichen fit für die Bewerbung, das Vorstellungsgespräch und eventuelle Auswahltests sein. Die Berater der Agentur schlagen Ausbildungsstellen vor, geben Bewerbungstipps und zeigen den Ausbildungssuchenden, wie sie die Jobbörse nutzen können.

Kontakt

Telefon: 0800 4555500 (gebührenfrei)

E-Mail:

Limburg-Wetzlar.Berufsberatung@arbeitsagentur.de

Wir nennen uns Bank.

Felix nennt uns seine Zukunftschmiede.

Morgen kann kommen.
Wir machen den Weg frei.

Ausbildungsbeginn am 01.08.2027!

Bewirb dich jetzt für eine Ausbildung oder ein duales Studium bei der Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG.
voba-rl.de/karriere

Volksbank Rhein-Lahn-Limburg eG

SCAN ME!

Wie und wo erfahre ich etwas über Berufe?

Am meisten erfährt man über einen Beruf, wenn man selbst in den Betrieb geht und sich umschaut, selbst mitarbeitet und die Mitarbeiter interviewt. Das geschieht in fast allen Schulen im Rahmen des Betriebspraktikums.

Einen virtuellen Einblick in den Ausbildungsalltag bietet Dir die Tagesabläufe unter www.planet-beruf.de. Hier kannst Du Auszubildende an einem Ausbildungstag an deren Arbeitsplatz begleiten. Bei jedem Besuch gibt es eine Frage zum jeweiligen beruflichen Aufgabenbereich, wodurch Du gleich Dein Wissen testen kannst. Und willst Du Berufe live und hautnah erleben, dann besuche das Filmportal der Bundesagentur für Arbeit unter www.berufe.tv, dort findest Du ein breites Angebot an Filmen.

Informationen zu Studienberufen findest Du bei **abi>>dein weg in studium und beruf**. Die abi>> Berufsreportagen schildern anschaulich den beruflichen Alltag und informieren über Zugangswege und Anforderungen.

Wer sich darüber hinaus über Berufe informieren möchte, nutzt am besten das **BERUFENET**. Das BERUFENET bietet zu etwa 1.800 geregelten Ausbildungsgängen und 4000 beruflichen Tätigkeiten anschauliche Beschreibungen und Informationen. Über 10.000 Bilder illustrieren berufliche Tätigkeiten, Arbeitsorte und Ausbildungssituationen.

Besucheradresse:

Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar
Ste.-Foy-Str. 23
65549 Limburg

Postanschrift

Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar
65546 Limburg



WS WILHELM SCHÜTZ

BEWIRB DICH JETZT!
AUSBILDUNG ZUM STRAßENBAUER (M/W/D)

AUSBILDUNG.WILHELM-SCHUETZ.COM



Deine Bewerbungen! Behalte den Überblick

[illegible]

Wenn Du alle versendeten Bewerbungen und nachfolgenden Gespräche oder Briefwechsel in die Tabelle einträgst, weißt du immer, welche Bewerbungen noch offen sind, wo du gegebenenfalls anrufen solltest oder du eine Absage erhalten hast.

[illegible]

Für welchen Ausbildungsplatz soll ich mich bewerben?

Eine realistische Selbsteinschätzung kann ganz schön schwierig sein. Dabei helfen Dir bei Bedarf sicher auch Freunde, Verwandte, neutrale Beobachter oder die Berufsberater der Agentur für Arbeit. Vergleiche ihre Ergebnisse kritisch mit den Berufen, die Du in die engere Wahl gezogen hast.

Wie leicht fällt es Dir, sich unter einem Wohnungsgrundriss etwas vorzustellen?	Räumliches Vorstellungsvermögen brauchst Du u. a. beim Zeichnen, beim Einbauen von Maschinenteilen oder beim Konstruieren und Entwerfen.
Kannst Du Dich präzise ausdrücken und auch andere Menschen genau verstehen?	Darauf kommt es u.a. beim Verkaufen, Beraten, Verträge abschließen, Briefe entwerfen oder Telefonieren an.
Kannst Du gut mit Zahlen umgehen, z. B. beim Bruch- oder Prozentrechnen?	Mathematische Fähigkeiten brauchst Du z. B., wenn Du Abrechnungen durchführen, kassieren oder Flächen- und Raummaße ausrechnen willst.
Bist Du körperlich fit?	Belastbar solltest Du sein, wenn Du Dich für einen Beruf interessierst, in dem Du auch in Hitze oder Kälte arbeiten musst oder – wie im Verkauf und der Gastronomie – viel auf den Beinen bist.
Kannst Du Aufgaben mit Phantasie und Ideenreichtum lösen?	Beides brauchst Du nicht nur in den gestalterischen Berufen, sondern auch für viele kaufmännische und technische Tätigkeiten.
Fällt es Dir leicht, ungezwungen und sicher mit Menschen zu sprechen und umzugehen?	Das wäre in allen Berufen wichtig, in denen Du viel mit anderen redest, sie beraten oder bedienen, ihnen etwas erklären oder verkaufen willst.

Folgende Punkte erwarten viele Ausbildungsbetriebe von Dir:

- ✓ Die deutsche Sprache in Wort und Schrift
- ✓ Einfache Rechentechniken
- ✓ Grundkenntnisse in einer der Weltsprachen
- ✓ Grundlegende naturwissenschaftliche Kenntnisse
- ✓ Grundkenntnisse wirtschaftlicher Zusammenhänge
- ✓ Geschichts- und Kulturkenntnisse
- ✓ Zuverlässigkeit – Sorgfalt – Gewissenhaftigkeit
- ✓ Lern- und Leistungsbereitschaft
- ✓ Ausdauer – Durchhaltevermögen – Belastbarkeit
- ✓ Verantwortungsbereitschaft und Selbstständigkeit
- ✓ Fähigkeit zu Kritik und Selbstkritik
- ✓ Kreativität und Flexibilität
- ✓ Kooperationsbereitschaft – Teamfähigkeit
- ✓ Höflichkeit – Freundlichkeit
- ✓ Konfliktfähigkeit und Toleranz





Industrie- und Handelskammer
Limburg

TAG DER AUS- BILDUNG

30.09.2026

JETZT
#KÖNNENLERNEN



Was ist los am Tag der Ausbildung?

von 8:00 -16:00 Uhr

- Ausbildungsbetriebe **aus der Region** stellen sich vor
- Informationen zur **dualen Ausbildung** bei den Firmen
- Informationen zum **dualen Studium**
- **Bewerbungsmappencheck** (bitte Bewerbung digital mitbringen)
- **InfoTruck** der Metall- und Elektro-Industrie



**Ausbildung
macht mehr
aus uns**

Die Berufswahl-App



„BERUFE Entdecker“ hilft bei der Berufsentscheidung;
Software der Bundesagentur für Arbeit kostenlos erhältlich

Jugendliche auf der Suche nach einer Ausbildung können eine App der Bundesagentur für Arbeit (BA) nutzen. Wie die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar mitteilt, ermöglicht der „BERUFE Entdecker“ Schülern, sich auf dem Smartphone oder am PC in wenigen Schritten aus hunderten Ausbildungsberufen ihre Favoritenliste zusammenzustellen.

Die neue Software soll die Vielfalt der Berufe überschaubarer machen und motivieren, intuitiv herauszufinden, welche Arbeitsbereiche interessant sind. Dazu zeigt die Anwendung Bilder aus verschiedenen Berufsfeldern an, die jeweils an- oder abgewählt werden müssen. Auf dieser Basis schlägt der „BERUFE Entdecker“ Arbeitsbereiche vor, die die Jugendlichen im nächsten Schritt näher erkunden können. In diesem berichten Auszubildende über ihren Arbeitsalltag, Experten geben Auskunft über Trends und Anforderungen im jeweiligen Bereich. Im „Tätigkeiten-Check“ entscheiden („ liken“) die Nutzer, welche Aufgaben sie in-

teressant finden und welche nicht. Je nach Verteilung der „Likes“ erhalten sie im vierten Schritt eine sortierte Liste mit Berufen. Zu jedem einzelnen hält der „BERUFE Entdecker“ weitere Informationen in Bild, Text und Video bereit: von Ausbildungsdauer und -vergütung über Berufsbeschreibungen bis zu Impressionen aus dem Arbeitsalltag. Wer schon einen bestimmten Arbeitsbereich oder Beruf im Auge hat, kann die ersten Schritte überspringen, sich gleich gezielt informieren und mögliche Alternativen entdecken.

Interessante Berufe können in eine Merkliste übernommen werden. Das Ergebnis steht als PDF-Datei zur Verfügung. Sie dient als Grundlage für weitere Schritte in der Berufswahl und der Beratung bei der Agentur für Arbeit.

Der „BERUFE Entdecker“ kann unter www.planet-beruf.de direkt auf der Startseite aufgerufen werden. Als App ist die Anwendung für Android-Handys bei Google Play und für iOS im App Store kostenfrei erhältlich.

IT ist dein Ding?

Dann bist Du bei uns richtig!

focus
IT & Automation Solutions

Werde Teil unseres Teams und realisiere spannende Projekte für namhafte Unternehmen.

- Lerne unterschiedliche Programmiersprachen und Datenbanksysteme kennen.
- Entwickle kundenspezifische Softwarelösungen.
- Sammle Erfahrungen im Umgang mit Kunden und agilen Projekten.

Start zum 1. August 2027

Azubi zum Fachinformatiker

(m/w/d) Bereich Anwendungsentwicklung



Bewerbungen an
bewerbung@focus-ia.de



focus Industrieautomation GmbH
Siemensstraße 10 • D-35799 Merenberg
Fon +49 6471 51666-0 • www.focus-ia.de

Berufe auf einen Blick

Visualisierung statistischer Daten über verschiedene Berufe kostenlos im Internet abrufbar



„Berufe auf einen Blick“ heißt ein Angebot der Bundesagentur für Arbeit (BA), das es jetzt noch einfacher macht, sich im Internet über den Arbeitsmarkt in unterschiedlichen Berufen zu informieren – und das bis ins Detail. Das Tool ist auch für Schüler interessant, die sich über die beruflichen Aussichten im Wunschberuf informieren wollen.

Wer wissen möchte, wie die aktuelle Situation von Tiefbau-fachkräften auf dem Arbeitsmarkt aussieht oder wie hoch der Frauenanteil bei den IT-Spezialisten in Hessen ist, kann sich hier gezielt informieren. Auch Daten, die Aufschluss darüber geben, in welchen Branchen die meisten Gesellschaftswissenschaftler arbeiten oder wie viele Fachkräfte in der Hotellerie im jeweiligen Bundesland oder deutschlandweit gesucht werden, sind auf diesem Portal zu finden. Ferner kann man das jeweilige Durchschnittseinkommen ermitteln und die Relation von Arbeitslosen zu gemeldeten Stellen abrufen. Um diese und weitere detaillierte Daten abzurufen, genügt es, in „Berufe auf einen Blick“ jeweils die Region, Berufsgruppe oder Berufsbezeichnung sowie das Anforderungsprofil auszuwählen, anschließend werden die entsprechenden Daten grafisch und tabellarisch dargestellt.

Für MINT-Berufe (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften oder Technik) gibt es zudem ein spezielles Angebot: „Berufe auf einen Blick: MINT“. Beide Varianten gibt es kostenlos im Internet unter:

<https://statistik.arbeitsagentur.de/Navigation/Statistik/Statistische-Analysen/Interaktive-Visualisierung/Berufe-auf-einen-Blick/Berufe-auf-einen-Blick-Nav.html>

AUSBILDUNG & DUALES STUDIUM

bei der Kreisverwaltung
Limburg-Weilburg

Mit über 850 Beschäftigten sind wir einer der größten Arbeitgeber der Region. Wir sind eine moderne Dienstleistungsbehörde und dank flexibler Arbeitszeiten ein familienfreundlicher Arbeitgeber. Der Umgang mit kultureller Vielfalt gehört zu unserem Alltag.

Ausbildungsberufe

- > Verwaltungsfachangestellter (m/w/d)
- > Verwaltungswirt, Beamtenanwärter (m/w/d) mittlerer Dienst
- > Bauzeichner (m/w/d)
- > Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)

Duale Studiengänge

- > Bachelor of Arts – Public Administration
- > Bachelor of Arts – Soziale Arbeit
- > Bachelor of Engineering – Bauingenieurwesen

Jahrespraktikum

- > Jahrespraktikum für Fachoberschüler (m/w/d) im Bereich Wirtschaft und Verwaltung

Benefits

- > flexible Arbeitszeiten
- > sehr gute Übernahmemöglichkeiten
- > interne Qualifizierungsangebote und Studienfahrt
- > vielfältiges und modernes Arbeitsumfeld
- > sehr gute Aufstiegs- und Karrieremöglichkeiten
- > intensive Unterstützung und Begleitung durch Ausbildungsleitung
- > Jobticket

Hinweis: Nicht alle Berufe und Studiengänge werden jedes Jahr angeboten. Die jeweils aktuellen Ausschreibungen finden Sie auf unserer Website.

Weitere Infos: Ausbildungsleitung 06431 - 296 118
ausbildung@limburg-weilburg.de

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!
www.landkreis-limburg-weilburg.de



**LANDKREIS
LIMBURG-WEILBURG**
Meine starke Heimat!

Lexikon der Berufe erschienen

- **BERUF AKTUELL** beschreibt über 400 aktuelle Ausbildungsberufe
Ausgabe kostenlos im Internet erhältlich

Das Lexikon der Ausbildungsberufe „**BERUF AKTUELL**“ ist jetzt in aktualisierter Form online erschienen. Darauf weist die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar hin.

Die aktuelle Ausgabe informiert auf 561 Seiten von „A“ wie Agrartechnischer Assistent bis „Z“ wie Zweiradmechatroniker über alle 500 betrieblichen und schulischen Ausbildungsberufe. Das Nachschlagewerk beschreibt neben den Anforderungen auch die typischen Tätigkeiten und die jeweilige Ausbildungsdauer der Berufe. Bei betrieblichen Ausbildungsberufen erfährt der Leser, wie viele Auszubildende sich für den jeweiligen Beruf entschieden haben, aus welchen Schulzweigen die Ausbildungsanfänger kommen und wie hoch die Ausbildungsvergütung ist. Das Nachschlagewerk ordnet die Berufe nach Berufsfeldern und erleichtert so die Suche nach verwandten Berufen, heißt es in der Mitteilung der Arbeitsagentur weiter. **BERUF AKTUELL** gibt es ab sofort kostenlos im Internet unter https://www.arbeitsagentur.de/datei/dok_ba014834.pdf.





MEIN STUDIUMPLUS
PERSÖNLICH. PRAXISNAH. PROFESSIONELL.



+49 6441 2041-0 · CHARLOTTE-BAMBERG-STRASSE 3 · 35578 WETZLAR · INFO@STUDIUMPLUS.DE · WWW.STUDIUMPLUS.DE

Duales Studium: Zwei mit einer Klappe

Das duale Studium schlägt eine Brücke zwischen Wissenschaft und Praxis, Hörsaal und Betrieb – ein Erfolgsmodell, wie die Zahl dual Studierender und das stetig wachsende Angebot dualer Studiengänge in Hessen zeigen.

Unter der Dachmarke „Duales Studium Hessen“ bieten Hochschulen und Berufsakademien eine wachsende Palette dualer Studienangebote, die in besonderer Weise berufsspezifischen Qualifikationsprofilen der Wirtschaft gerecht werden. Sie bilden in enger Zusammenarbeit mit Praxispartnern qualifizierte Fachkräfte aus. Unternehmen gewinnen durch das duale Studium engagierte und qualifizierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Kombination aus fundiertem Methodenwissen und gleichzeitiger praktischer Erfahrung spricht dabei immer mehr junge Menschen an. Durch ein duales Studium wird der Fachkräftenachwuchs optimal auf das Berufsleben vorbereitet. Das duale Studium trägt so dazu bei, die Zukunftsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Hessen zu stärken.

Fit in Theorie und Praxis

Das duale Studium heißt so, weil es auf zwei Pfeilern ruht: dem Studium an einer Hochschule oder Berufsakademie einerseits und der praktischen Tätigkeit im Unternehmen andererseits. Theorie und Praxis sind dadurch eng miteinander verzahnt; die wissenschaftliche und die praktische Komponente der Ausbildung werden gleichzeitig durchlaufen anstatt nacheinander. Unternehmen und Bildungsanbieter sind als Kooperationspartner gemeinsam für die Ausbildung zuständig. Dieses Kombi-Modell bietet vielfältige Vorteile – für Studierende wie für Unternehmen:

Studierende

- können theoretisch Gelerntes gleich in der Praxis erproben
- erleiden keinen „Praxischock“ beim Übergang ins Berufsleben
- sichern sich gute Übernahme- und Karrierechancen in der Wirtschaft
- können ihr Studium selbst finanzieren, denn sie erhalten üblicherweise eine Vergütung
- Studienbeiträge übernimmt meist das Unternehmen



Unternehmen

- rekrutieren und binden frühzeitig qualifizierte Fach- und Führungskräfte
- erhalten Beschäftigte, die bereits optimal auf die unternehmensspezifischen Anforderungen hin ausgebildet sind
- vermeiden dadurch eine kostenintensive Einarbeitung neuer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- profitieren vom Wissenstransfer aus der Theorie in die Praxis durch die dual Studierenden

Studium nach Maß

So vielfältig wie die Wege in das duale Studium sind in Hessen auch die Studienmodelle:

- Ausbildungsintegrierte Studiengänge verbinden ein wissenschaftliches Studium an einer Hochschule/Berufsakademie mit einer praktischen Berufsausbildung im Betrieb. Neben dem Bachelorabschluss des Studiums erwerben Studierende in diesem Fall meist schon während des Grundstudiums einen Kammerabschluss (IHK oder HWK) in einem anerkannten Ausbildungsberuf.
- Praxisintegrierte Studiengänge verbinden Theoriephasen an der Hochschule oder Berufsakademie mit Praxisphasen im Unternehmen. Die Studierenden sammeln auf diesem Wege bereits praktische Berufserfahrung und schließen ihr Studium mit dem Bachelor ab.

Eine gute Verbindung

Das duale Studium lebt von der Kooperation dreier Partner:

- Studierende/r
- Unternehmen
- Hochschule/Berufsakademie

Das Unternehmen schließt einen Ausbildungs- bzw. Studienvertrag mit dem/der Studierenden und einen Kooperationsvertrag mit der Hochschule oder Berufsakademie.

Im Studienvertrag sind die Ausbildungsinhalte, der Ablauf der Ausbildung und die Rechte und Pflichten der dual Studierenden sowie des Unternehmens festgehalten. Voraussetzung für die Aufnahme eines dualen Studiums ist in der Regel die allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife bzw. Fachhochschulreife. Auch beruflich Qualifizierte können unter bestimmten Umständen dual studieren.

Bevor Studieninteressierte ihr duales Studium aufnehmen können, müssen sie sich zunächst bei einem Partnerunternehmen der jeweiligen Hochschule bzw. Berufsakademie bewerben oder sich ein Ausbildungs- oder Praxisunternehmen in Eigenregie suchen. In jedem Fall ist der Abschluss eines Ausbildungs- oder Studienvertrages Voraussetzung.

Der Kooperationsvertrag zwischen Hochschule/Berufsakademie und Unternehmen regelt die zeitliche Abstimmung

zwischen den Partnern sowie die Studien- und Ausbildungsinhalte. Um einen möglichst engen Bezug zwischen Theorie und Praxis sicherzustellen, müssen sich Unternehmen im Vorfeld überlegen, in welchen Bereichen sie die Studierenden während der Praxisphasen einsetzen. Unternehmen können sich aber auch zusammen mit einem Partner (Hochschule/Berufsakademie) darum bemühen, dass ein auf ihre Bedürfnisse zugeschnittener Studiengang neu geschaffen wird.

Wo studieren, wo informieren?

Weitere Informationen, Kontaktdaten und eine Übersicht aller Anbieter dualer Studiengänge in Hessen sowie des aktuellen Angebots an Studiengängen finden Sie unter: www.dualesstudium-hessen.de

Ferner bieten die hessischen Industrie- und Handelskammern für Unternehmen und Studieninteressierte eine anbieterneutrale und unabhängige Verweisberatung zum dualen Studium an.

Kontakt zur IHK Limburg

Informationsbüro „Duales Studium“

Ansprechpartnerin: Jutta Golinski

Tel.: 06431 210-150, E-Mail: j.golinski@limburg.ihk.de

www.dualesstudium-hessen.de



WEILBURGER

Mach dich startklar!

Unsere Ausbildungsberufe:

- Industriekaufmann (m/w/d)
- Lacklaborant (m/w/d)
- Produktionsfachkraft Chemie (m/w/d)
- Fachkraft für Lagerlogistik (m/w/d)
- Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung (m/w/d)

WEILBURGER Coatings GmbH
Frau Caroline Treutel | Ausbildungsleitung | Ahäuser Weg 12–22 | 35781 Weilburg
Telefon: +49 (0) 6471 315-0 | info@weilburger.com | www.weilburger.com

Member of  **KANSAI HELIOS** Part of  **KANSAI PAINT**

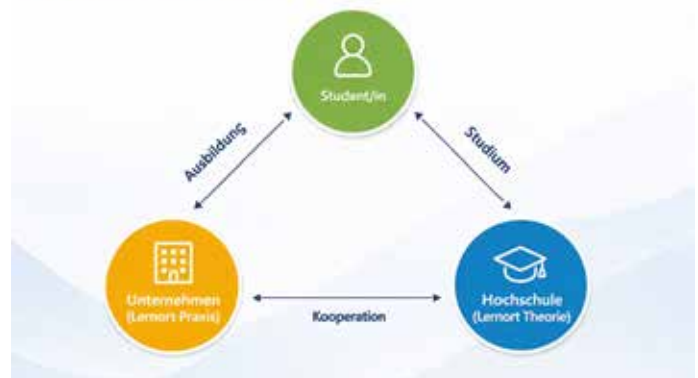


Duales Studium leicht erklärt

Beim dualen Studium handelt es sich um ein Dreiecksverhältnis zwischen Student/in, Unternehmen und einer Hochschule oder Berufsakademie. Dabei steht die Verzahnung zwischen Theorie und Praxis im Vordergrund. Nicht selten profitieren hier auch die teilnehmenden Unternehmen von den Forschungseinsätzen der Bildungseinrichtungen und die Studieneinrichtungen von den praktischen Kenntnissen der Studierenden aus ihren Betrieben. Es handelt sich also um ein praxisnahes Studium, welches genau wie ein grundständiges Studium an einer Universität mit einem Hochschulabschluss, wie z.B. Bachelor abschließt.

Man unterscheidet zwischen einem ausbildungsintegrierten und einem praxisintegrierten dualen Studium. Beim ausbildungsintegrierten dualen Studium hat man die Möglichkeit, bereits während des Studiums auch noch einen Berufsabschluss zu erwerben (Beispiel: duales BWL-Studium > nach einem Jahr Teilnahme an Abschlussprüfung der Industriekaufleute). Beim praxisintegrierten dualen Studium hat man in den Praxisphasen die betriebliche Nähe mit aktiver Mitarbeit und Projektarbeit. Praxisintegriert studieren kann man in unserer Region bei StudiumPlus der THM Gießen mit ihrem Campus in Wetzlar und einem immer größer werdenden Studienfeldangebot. Interessierte bewerben sich in einem Betrieb der mit StudiumPlus kooperiert. Der Betrieb entscheidet dann in einem Auswahlverfahren über die Einstellung und somit die Studienmöglichkeit. Bekommt man vom Betrieb die Zusage, wird man bei StudiumPlus angemeldet und hat somit seinen dualen Studienplatz. Die Betriebe starten ein Jahr vor Studienbeginn mit dem Bewerbungsverfahren. Es gibt natürlich noch andere duale Hochschulen und Berufsakademien, bei denen die Einstellungsverfahren anders laufen, wie z.B. die accadis-Hochschule in Bad Homburg. Ausbildungen für den gehobenen öffentlichen Dienst sind ebenfalls duale Studiengänge, bei denen die jeweilige Behörde mit den Verwaltungsfachhochschulen zusammenarbeitet (Bundesagentur für Arbeit, Finanzamt, Polizei, etc.). Beim dualen Studium handelt es sich gleichzeitig um ein sozialversicherungspflichtiges Beschäftigungsverhältnis. Das Unternehmen gewährt eine Vergütung und der duale Studienteilnehmer ist kranken-, renten- und arbeitslosenversichert. In aller Regel wird bereits bei Studienbeginn verbindlich geregelt, dass nach dem Studium eine Mindestnachbeschäftigungspflicht für den Betrieb und auch den ehemaligen Studenten besteht. Dies bedeutet für den Studienteilnehmer einerseits, dass er -anders als der Universi-

Duales Studium



tätsabsolvent- nach Ende der Ausbildung einen Arbeitsplatz sicher hat, andererseits aber auch, dass er zu diesem Zeitpunkt in der freien Arbeitsplatzwahl eingeschränkt ist. Eine Trennung wird dann häufig mit der Rückzahlungspflicht eines Teils der vorherigen Zuwendungen des Unternehmens verbunden.

Das Werbeplakat für PVS dental ist in Blau- und Gelbtönen gehalten. Oben rechts ist das Logo von PVS dental zu sehen. Darunter steht der Text: 'Als modernes und qualitätsorientiertes Unternehmen kümmern wir uns um die professionelle Abrechnung von Zahnmedizinern.' In der Mitte links steht in großer, blauer Schrift: 'Kaufmann für Büromanagement (m/w/d)'. Rechts daneben steht: 'Werde Teil unseres Teams! Schicke Deine Bewerbung an: karriere@pvs-dental.de'. Unten links befindet sich ein QR-Code. Unten rechts ist ein Foto einer lächelnden Frau, die ein Smartphone in der Hand hält. Am unteren Rand des Plakats steht in kleiner Schrift: 'PVS dental GmbH Auf der Heide 4 65553 Limburg www.pvs-dental.de'. Rechts am Rand befinden sich die Social-Media-Symbole für Facebook, YouTube, Instagram und LinkedIn.

Hightech für die Talente von morgen:

Die moderne Lehrwerkstatt der Harmonic Drive SE

Inmitten der Hightech-Welt der Harmonic Drive SE, einem Unternehmen, das für seine präzisen und innovativen Antriebslösungen weltweit bekannt ist, pulsiert das Herzstück der Nachwuchsförderung: eine hochmoderne Lehrwerkstatt sowohl für unsere Industrie- und Zerspanungsmechaniker:innen als auch für unsere Elektroniker:innen. Hier, am Standort in Limburg, werden junge Talente von erfahrenen Ausbildern und Meistern in die faszinierende Welt der Metallverarbeitung & Elektronik eingeführt – und das auf höchstem Niveau.

In unserer inspirierenden Lernumgebung können die Nachwuchskräfte ihr Potenzial voll entfalten und sich zu hochqualifizierten Fachkräften entwickeln, die die Zukunft der Harmonic Drive SE mitgestalten werden.

Der Start in die Ausbildung bei der Harmonic Drive SE beginnt traditionell, aber keineswegs verstaubt. Eine fundierte Grundausbildung bildet das solide Fundament für alle weiterführenden Spezialisierungen. Doch was diese Grundausbildung besonders macht, ist die nahtlose Integration von Tradition und Fortschritt.

Neben klassischen Werkzeugmaschinen, an denen das Fingerspitzengefühl und die Präzision von Hand geschult werden, steht den Auszubildenden ein beeindruckender Maschinenpark zur Verfügung, der den neuesten Stand der Technik widerspiegelt. Modernste CNC-Maschinen ermöglichen es, komplexe Bauteile mit höchster Genauigkeit zu fertigen. Ein besonderes Highlight ist dabei die

hochmoderne 5-Achs-Fräsmaschine, an der die Auszubildenden die Königsklasse der Zerspanung erlernen können. Diese Technologie ermöglicht die Bearbeitung von Werkstücken aus nahezu jeder Richtung in einer einzigen Aufspannung – ein entscheidender Vorteil in der komplexen Welt der Metallbearbeitung.

Auch angehende Elektroniker:innen finden in einer modernen Lehrwerkstatt ideale und modernste Bedingungen vor. Sie lernen mechanische und elektronische Bauteile kennen, lernen das Programmieren von Steuerungen sowie die Instandhaltung von Anlagen der Energieverteilung, Antriebstechnik und Beleuchtungstechnik. Ein besonderes Highlight sind dabei praxisnahe Übungsboards: Auf diesen speziell ausgestatteten Tafeln sind komplexe technische Komponenten und Steuerungselemente montiert, mit denen sich reale Maschinsituationen simulieren lassen. Hier können die Auszubildenden gezielt Maschinenfehler nachbilden und trainieren, diese systematisch zu analysieren und fachgerecht zu beheben – eine wertvolle Vorbereitung auf den späteren Einsatz im Betrieb.

Doch damit nicht genug: Ein 3D-Drucker eröffnet den jungen Talenten faszinierende Möglichkeiten. So können sie ihre eigenen Ideen schnell in greifbare Modelle umsetzen.

Die modernen Lehrwerkstätten der Harmonic Drive SE sind somit mehr als nur ein Ort der Ausbildung. Sie sind ein Innovationszentrum für die Talente von morgen, ein Ort, an dem die Leidenschaft für Technik geweckt und gefördert wird.





DEINE AUSBILDUNG BEI HARMONIC DRIVE

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE:

- INDUSTRIEKAUFMANN (M/W/D)
- INDUSTRIEMECHANIKER (M/W/D)
- ZERSPANUNGSMECHANIKER (M/W/D)
- ELEKTRONIKER FÜR BETRIEBSTECHNIK (M/W/D)



Einfach und schnell bewerben über den QR-Code oder unter:
www.harmonicdrive.de/de/karriere/ausbildung

Tipps für die Bewerbung

Sich bewerben heißt: Werben für die eigene Person!

Unternehmen suchen zuverlässige Mitarbeiter, die gründlich und sorgfältig arbeiten. Diese Wünsche solltest Du bereits in Deiner Bewerbung berücksichtigen. Schickst Du nämlich unvollständige Unterlagen oder ein fehlerhaftes Bewerbungsschreiben an das Unternehmen, hast Du den ersten Auftrag bereits nicht richtig erfüllt. Das macht einen sehr schlechten Eindruck und ist kaum noch auszugleichen. Wahrscheinlich wird sich das Unternehmen fragen, wie Du künftig an teuren, hochwertigen Geräten arbeiten kannst, wenn Du schon Deine eigene Bewerbung so oberflächlich verfasst und Dir keine Mühe gibst.

Du solltest daher unbedingt die folgenden Hinweise beachten:

Die Unterlagen müssen vollständig sein. Dazu gehören:

- Bewerbungsschreiben mit Unterschrift
- Tabellarischer Lebenslauf mit Foto und Unterschrift
- Zeugniskopien aller Schulabschlüsse
- Ergebnisse des psychologischen Tests der Agentur für Arbeit (sofern durchgeführt und verlangt)

Und falls vorhanden:

- Nachweis über ehrenamtliche Tätigkeiten (z. B. Jugendgruppenleiter etc.)



- Bescheinigungen über Praktika, Schulungen (z. B. IT-Lehrgänge oder Sprachkurse)
- Kopie des Lehrstellenpasses

Das Bewerbungsschreiben und der Lebenslauf sollten mit einem PC geschrieben werden.

Schreibe den Namen der Firma und wenn nötig den Namen des Personalleiters auf alle Fälle richtig. Vermeide Fehler. Mache in dem Bewerbungsschreiben deutlich, warum Du gerade diesen Beruf erlernen willst. Achte darauf, dass der Lebenslauf lückenlos ist. Man könnte sonst denken, Du hättest etwas zu verheimlichen. Das Foto platzierst Du rechts oben auf die Seite Deines Lebenslaufes. Füge dem Bewerbungsschreiben alle Abschlusszeugnisse der bisher von Dir besuchten Schulen bei. Dein schulischer Werdegang muss lückenlos dokumentiert werden. Fasse alle Unterlagen in einem Klemmhefter oder in einer Datei (bei Online-Bewerbungen) zusammen. Moderne Berufe erfordern moderne Bewerbungsstrategien!



WIR BILDEN AUS!

Starte ab August 2026 durch mit einer Ausbildung bei Orth Automobile als:

➤ KFZ Mechatroniker ➤ Automobilkaufmann (m/w/d)

Hast Du mittlere Reife, technisches Verständnis und Lust im Team zu arbeiten? Und hast Du Lust auf Autos und Benzin im Blut? Dann ist eine qualifizierte Ausbildung bei Orth Automobile genau das Richtige.

Bei uns erwarten Dich abwechslungsreiche Aufgaben, ein freundliches Team und Zukunftsperspektiven. Bitte sende Deine aussagekräftige Bewerbung an folgende E-Mail: anja.orth@orth-automobile.de

Orth Automobile GmbH
Gottlieb-Daimler-Straße 1
65614 Beselich · ☎ 06484 91 31-0
www.orth-automobile.de



Vorstellungsgespräch leicht gemacht

Kostenlose App der Bundesagentur für Arbeit für Lehrstellensuchende mit Terminfunktionen, Tipps, Checklisten und Videos zum Thema „Vorstellungsgespräch“

Eine kostenlose App aus der Medienkombination planet-beruf.de bringt jetzt alles Wissenswerte rund um das Thema Vorstellungsgespräch direkt auf das Smartphone oder Tablet. Darauf hat jetzt die Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar hingewiesen. Die neue Software „Bewerbung: Fit fürs Vorstellungsgespräch“ richtet sich an Jugendliche in der Bewerbungsphase und steht ab sofort kostenlos in den App-Stores zum Download bereit. Die App sei für Mobilgeräte mit Apples iOS und Android-Betriebssystemen geeignet.



In der Rubrik „Termine“ der neuen **planet-beruf.de-App** werden Gesprächstermine schnell und mobil über die Kalenderfunktion angelegt und bearbeitet. Wichtige Daten wie Name des Unternehmens, Ansprechpartner oder Web-Adresse können hier eingegeben werden. Die praktische Er-

innerungsfunktion sorgt dafür, dass kein Termin vergessen wird und hält Checklisten und Tipps zur Vorbereitung auf den Beruf und das Unternehmen bereit. Die Rubrik „Typische Fragen“ listet kompakt die wichtigsten „Fragen zu meiner Person“, „Fragen zum Beruf“ und „Fragen zum Unternehmen“ auf und erleichtert dadurch überall und jederzeit die Vorbereitung. Die „Checklisten“ sind aufgeteilt in „14 Tage vor jedem Termin“, „3 Tage vor jedem Termin“, „1 Tag vor jedem Termin“ und „Am Tag des Gespräches“. Sie helfen zu überprüfen, ob alle wesentlichen Punkte vor dem Vorstellungsgespräch berücksichtigt und erledigt wurden. „Videos“ halten nützliche Tipps wie beispielsweise zum Thema „Körpersprache“ parat. Von dieser Rubrik kann man sich zudem auf die Web-Anwendung des Bewerbungstrainings von www.planet-beruf.de leiten lassen.

Bau mit uns an Deiner Zukunft.

Unsere Unternehmensgruppe bildet folgende Berufe aus:

- **Maurer** (m/w/d)
mit Schwerpunkt Beton- und Stahlbetonbauer
- **Straßenbauer** (m/w/d)
- **Gebäudereiniger** (m/w/d)
- **Industriekaufmann** (m/w/d)
- **Industriemechaniker** (m/w/d)
- **Vermessungstechniker** (m/w/d)
- **Elektroniker für Betriebstechnik** (m/w/d)
- **Fachinformatiker für Systemintegration** (m/w/d)
- **Fachinformatiker für Anwendungsentwicklung** (m/w/d)



Kontaktperson Elisabeth Schneider
06431 9100-221, e.schneider@albertweill.de



Jetzt bewerben:
karriere.albertweill.de/ausbildung



Das Bewerbungsgespräch



Eine Einladung zu einem Bewerbungsgespräch bedeutet noch lange nicht, dass Du den Ausbildungsplatz in der Tasche hast. Du hast Dich nur interessant gemacht. Man möchte Dich persönlich kennen lernen. Ein Teilerfolg also.

Damit Du auch die letzte Hürde erfolgreich nimmst, ist es unbedingt erforderlich, sich gründlich auf das Vorstellungsgespräch vorzubereiten. Dass viele vor einem Bewerbungsgespräch aufgeregt und nervös sind, ist menschlich. Deine Gesprächspartner wissen das. Es besteht deshalb im Vorfeld kein Grund zur Sorge. Das Schlimmste, was Dir passieren kann, ist eine kostenlose Vorbereitung, eine kostenlose Trainingseinheit für das nächste Vorstellungsgespräch. Übung macht den Meister!

Damit Du aber möglichst wenig Trainingsrunden absolvieren musst, solltest Du folgende Hinweise beachten:

Informiere Dich vor dem Absenden der Bewerbung über den Ausbildungsbetrieb und die Branche, in der das Unternehmen tätig ist. Zum Beispiel auf der Homepage des Unternehmens oder im Internet.

Treffe organisatorische Vorbereitungen. Pünktlichkeit und ordentliche Kleidung erzielen Pluspunkte. Stelle für das Bewerbungsgespräch einen Fragenkatalog zusammen und plane eventuelle Störungen bei der Anfahrt ein.

Überlege Dir, was Deinen Gesprächspartner interessiert. Das können sein:

Erscheinung, Auftreten, Kontakt- und Teamfähigkeit, Leistungsbereitschaft, Interesse, Erwartungen, Zielvorstellungen. Was weiß der Bewerber über unser Unternehmen?

Höre aktiv zu. Wenn Du Fragen zur Ausbildung hast, stelle sie deinem Gesprächspartner. Das signalisiert Interesse und ist mit Sicherheit ein Pluspunkt. Informiere Dich über Deine Perspektiven nach der Ausbildung.

Außerdem solltest Du Dich auf das Gespräch vorbereiten. Sinnvoll und angebracht ist, wenn Du zu folgenden Fragen Antworten parat hast: Warum hast Du Dich bei uns beworben?

Erzähle doch mal etwas über Dich!

Was weißt Du über unser Unternehmen? Welche Ziele hast Du nach der Ausbildung? Was machst Du in Deiner Freizeit? Welche Erwartungen verbindest Du mit Deiner Ausbildung? Warum willst Du gerade diesen Beruf erlernen? Was halten Deine Eltern von diesem Berufswunsch? Wie würdest Du Dich selbst einschätzen? Kannst Du Dir vorstellen später in einer anderen Stadt zu arbeiten? Würdest Du in Deiner Freizeit Weiterbildungsangebote nutzen? Abiturienten sollten sich zusätzlich auf folgende Fragen vorbereiten: Warum hast Du Dich sich für eine Berufsausbildung im dualen System entschieden?

Willst Du nach der Ausbildung studieren?

Kannst Du auf all diese Fragen schlüssig antworten, brauchst Du vor dem Bewerbungsgespräch keinen Bammel zu haben. Besser kann man sich nicht vorbereiten. Einige Betriebe treffen eine Vorauswahl durch diverse Einstellungstests. Hierfür gibt es im Buchhandel genügend Literatur, mit der man so manchen Test knacken kann.



Wir bilden aus!



Perfektes Klima für deine

Ausbildungen (w/m/d)

Industriekaufrau/-mann
Mechatroniker Kältetechnik
Elektroniker Betriebstechnik
Fachlagerist

Duale Studiengänge (w/m/d)

Bachelor of Engineering /
Wirtschaftsingenieurwesen -
Maschinenbau

Traineeprogramm (w/m/d)

**Du hast Fragen?
Ich helfe gerne!**

Marco Rühl
Personalleitung

Tel. 06471 - 6293 131
E-Mail: ruehl@ttwe.de



Jetzt bewerben!

Oder Bewerbung an: jobs@ttwe.de.

AzubiCard für Auszubildende

Die AzubiCard – jetzt digital – ermöglicht Auszubildenden, verschiedenste Vergünstigungen in der Freizeit in Anspruch zu nehmen.

Für junge Menschen ist die Ausbildung eine ganz besondere Lebensphase. Die AzubiCard soll sie ihnen finanziell erleichtern. So ermöglicht der kostenlose Ausweis den Auszubildenden, Vergünstigungen, wie es sie für Schüler und Studierende gibt, in Anspruch zu nehmen.

Die AzubiCard ist eine Initiative der hessischen Industrie- und Handelskammern sowie Handwerkskammern mit der Hessischen Landesregierung. Mit ihr wollen sie das Image und den Status der dualen Berufsausbildung positiv herausstreichen und identitätsstiftend für die Auszubildenden des Landes wirken.



Die AzubiCard für Dich!

Mit der AzubiCard, deinem Ausweis für die Ausbildung, kannst Du an vielen Stellen in der Region sparen und erhältst besondere Vergünstigungen bei den beteiligten Partnerunternehmen. Das Angebot reicht von Ermäßigungen bei Hotelübernachtungen und Restaurantbesuchen bis hin zu vergünstigten Eintritten bei verschiedenen Veranstaltungen der Freizeitbranche. Eine Übersicht der Partnerunternehmen inklusive ihrer Angebote findest Du unter: www.azubicard-hessen.de.

Was musst Du tun?

Du musst nichts tun, um die AzubiCard zu bekommen. Sobald Dein Ausbildungsvertrag bei der Industrie- und Handelskammer Limburg eingegangen ist und eingetragen wurde, erhältst Du zusammen mit der Eintragungsbestätigung Deine Zugangsdaten zum IHK-Bildungsportal. Hier ist u. a. Deine AzubiCard digital gespeichert.

Kontakt zur IHK Limburg

Ausbildungsberatung

Telefon: 06431 210-0

E-Mail: ausbildungsberatung@limburg.ihk.de



Ausbildung mit Perspektive.



Du möchtest nach Deinem Abschluss durchstarten und den Grundstein für Deine berufliche Laufbahn im kaufmännischen Bereich legen? Dann ist eine Ausbildung bei der PVS Limburg genau das Richtige für Dich!

Starte jetzt deine Ausbildung bei der PVS Limburg als Kaufmann für Büromanagement (m/w/d) – Start 2027.

KONTAKT:

Kevser-Hale Ekici
Personalreferentin
k.ekici@pvs-limburg.de
PVS Limburg GmbH
Auf der Heide 6
65553 Limburg
www.pvs-limburg.de

Klingt gut?
Dann komm zu uns!
zur Stellenausschreibung





**DU SUCHST EINE NEUE HERAUSFORDERUNG
FÜR DAS JAHR 2027?**

**WIR BIETEN DIR EINE AUSBILDUNG BEI EINEM
DER FÜHRENDEN
IT-SYSTEMHÄUSER DER REGION!**



WIR BIETEN DIR AUSBILDUNGSPLÄTZE IN DEN BEREICHEN:

**KAUFFRAU/-MANN - IT-SYSTEM-MANAGEMENT (M/W/D)
FACHINFORMATIKER/IN - SYSTEMINTEGRATION (M/W/D)
KAUFFRAU/-MANN - BÜROMANAGEMENT (M/W/D)**

Dein Profil:

- Du hast ein gutes technisches Verständnis
- Du bist sorgfältig in dem was du tust
- Du hast ein gutes Ausdrucksvermögen
- Du besitzt ein freundliches Auftreten

Was wir dir bieten:

- Schicki-Micki-Büros
- Einen tollen Arbeitsplatz mit modernster Technik
- Abwechslungsreiche Aufgabengebiete
- Garantierte Übernahme bei entsprechender Leistung
- Eine Arbeitsatmosphäre ohne "Hausdrachen"
- Schulungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- Kostenlose Getränke
- Gutmütige und liebe, allerdings psychisch etwas entgleiste Kollegen und Kolleginnen
- Mitarbeiterextras, Teamevents und vieles mehr...

Bewirb dich:

- Entweder per Mail an: bewerbung@obf-it.de
- Online unter <https://obf-it.de/karriere>

Du hast noch Fragen?

Ruf einfach durch: 06431 - 584 06 36



TIPP:

UNSERE
AUSBILDUNGSPLÄTZE SIND
BEGEHRT.
BEWIRB DICH AM BESTEN
JETZT SCHON UND SICHERE
DIR EINEN
AUSBILDUNGSPLATZ BEI UNS!

Ausbildung von A-Z

Abschlussprüfung: Durch die Abschlussprüfung, die vor der zuständigen Stelle abgelegt wird, ist mit bundesweit vergleichbarem Niveau festzustellen, ob der Prüfling die erforderlichen Fertigkeiten beherrscht, die notwendigen praktischen und theoretischen Kenntnisse besitzt und mit dem wesentlichen Berufsschulstoff vertraut ist. Die Abschlussprüfung kann zweimal wiederholt werden.

Ausbildender: Derjenige, der einen Auszubildenden einstellt und mit ihm einen Ausbildungsvertrag abschließt.

Ausbildungsordnung: Für jeden Ausbildungsberuf existiert eine bundeseinheitliche Ausbildungsordnung, in der die Bezeichnung des Ausbildungsberufes (ggfs. mit Fachrichtungen oder Schwerpunkten), die Ausbildungsdauer, das Berufsbild, der Ausbildungsrahmenplan und die Prüfungsanforderungen festgelegt sind.

Ausbildungsplan: Ausbildungspläne beinhalten die Fertigkeiten und Kenntnisse, welche die Auszubildenden bis zu ihrer Abschlussprüfung erlernen müssen. Der Ausbil-

dungsplan wird auch als sachliche und zeitliche Gliederung der Ausbildung bezeichnet und ist fester Bestandteil des Ausbildungsvertrages.

Ausbildungszeit: Die Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeit ist konkret im Berufsausbildungsvertrag anzugeben. Ein globaler Hinweis auf tarifvertragliche Regelungen reicht hierfür nicht aus. Die regelmäßige tägliche Ausbildungszeit beträgt meist zwischen 7,5 und 8 Stunden. Nach dem Jugendarbeitsschutzgesetz beträgt die höchstzulässige Arbeitszeit für Jugendliche acht Stunden täglich und 40 Stunden wöchentlich. Eine über die vereinbarte Ausbildungszeit hinausgehende Beschäftigung ist besonders zu vergüten.

Berufsausbildungsvertrag: Er begründet das Ausbildungsverhältnis zwischen dem Ausbildenden (Ausbildungsbetrieb) und dem Auszubildenden. Er muss schriftlich vor Beginn der Berufsausbildung niedergelegt werden und den Ausbildungsberuf, Beginn und Dauer der Berufsausbildung, eventuelle Ausbildungsmaßnahmen außerhalb der Ausbildungsstätte, die Dauer der regelmäßigen täglichen Ausbildungszeit, die Probezeit, die Zahlung und die Höhe der Vergütung, die Dauer des Urlaubes, einen Hinweis auf für den Ausbildungsbetrieb geltende Tarif- oder Betriebsvereinbarungen und die Kündigungsvoraussetzungen enthalten. Außerdem gehört der betriebliche Ausbildungsplan dazu.

Dauer der Ausbildung: Die in der Ausbildungsordnung festgelegte Dauer bezieht sich auf den jeweiligen Ausbildungsberuf und beträgt in der Regel zwischen zwei und dreieinhalb Jahren. Beginn und Ende der Berufsausbildung sind konkret im Ausbildungsvertrag anzugeben. Eine individuelle Verkürzung ist unter bestimmten Voraussetzungen auf Antrag möglich. Eine individuelle Verlängerung kann im Ausnahmefall auf Antrag erfolgen.

IHK: Die 79 Industrie- und Handelskammern (IHK) sind für alle Berufsausbildungsverträge im Bereich der Industrie, des Handels, der Banken, Versicherungen, im Gast- und Verkehrsgewerbe sowie dem Dienstleistungssektor zuständig. Um genau zu sein, sind die IHK's in den genannten Bereichen für alles zuständig, was nach der Unterzeichnung des Ausbildungsvertrages zwischen dem Auszubildenden und dem Ausbildenden passiert. Die IHK ist die „zuständige Stelle“.

Kündigung: Die Voraussetzungen, unter denen der Berufsausbildungsvertrag gekündigt werden kann, sind in den abzuschließenden Vertrag aufzunehmen und im Allgemeinen

The graphic features a blue background with a photo of three young people smiling. The text 'ENTWICKLUNG ERLEBEN.' is prominently displayed in white. To the right, a red box contains the text 'BEGINN: AUGUST 2027' with a red arrow pointing to a QR code. Below the QR code, it says 'Bewirb Dich jetzt!'.

Dein Berufseinstieg bei FEIG ELECTRONIC.

Ob Ausbildung oder Duales Studium: FEIG vereint erfolgreich Theorie und Praxis. Seit über 50 Jahren zählt FEIG zu den führenden Herstellern im Elektronikbereich. Wer bei FEIG arbeitet, erlebt jeden Tag aufs Neue, wie es ist, die technologische Entwicklung voranzutreiben - und dabei sich selbst.

Deine Möglichkeiten bei FEIG.

Ausbildung

- > Industriekaufleute
- > Fachinformatiker*in
 - Systemintegration
 - Anwendungsentwicklung
- > Kaufleute für Digitalisierungsmanagement
- > Elektroniker*in/ Industrieelektriker*in
 - Betriebstechnik
 - Geräte und Systeme

Duales Studium

- > Ingenieurwesen Elektrotechnik
 - Allgemeine Elektrotechnik
 - Technische Informatik
- > Softwaretechnologie
 - Softwareentwicklung

Schulpraktika

- > Schwerpunktmäßig für das Berufsbild Elektroniker*in/Industrieelektriker*in

FEIG ELECTRONIC GmbH
D-35781 Weilburg, karriere@feig.de, www.feig.de

bereits auf seiner Rückseite abgedruckt. Während der Probezeit kann das Berufsausbildungsverhältnis von beiden Seiten jederzeit ohne Einhalten einer Kündigungsfrist und ohne Angaben von Gründen gekündigt werden. Nach Ablauf der Probezeit kann das Berufsausbildungsverhältnis nur aus wichtigem Grund ohne Einhalten einer Kündigungsfrist gekündigt werden und zusätzlich vom Auszubildenden mit einer Frist von vier Wochen, wenn er die Berufsausbildung aufgeben oder den Beruf wechseln will. Des Weiteren ist eine Aufhebung des Berufsausbildungsvertrages durch beiderseitiges Einvernehmen möglich. Eine Kündigung muss schriftlich und außerhalb der Probezeit unter Angabe der Gründe erfolgen.

Probezeit: Jedes Berufsausbildungsverhältnis beginnt mit einer Probezeit. Sie muss mindestens einen Monat und darf höchstens vier Monate betragen. Die konkrete Dauer der Probezeit wird im Berufsausbildungsvertrag festgelegt.

Sachbezugswerte: Soweit der Ausbildende dem Auszubildenden Sachleistungen wie Kost und/oder Wohnung gewährt, können diese in Höhe von festgesetzten Sachbezugswerten auf die Vergütung teilweise angerechnet werden.

Urlaub: Die Dauer des Urlaubs muss im Berufsausbildungsvertrag festgelegt werden. Für Jugendliche beträgt

der Urlaub je nach Alter zwischen 25 und 30 Werktage, für Erwachsene nach dem Bundesurlaubsgesetz mindestens 24 Werktage.

Vergütung: Im Berufsausbildungsvertrag muss eine Vereinbarung über die Zahlung und Höhe der Vergütung enthalten sein. Die zu gewährende Vergütung ist bis spätestens am letzten Arbeitstag des Monats zu zahlen und muss mindestens jährlich ansteigen. Die Höhe der Vergütung muss im Vertrag konkret bestimmt sein; ein Hinweis auf tariflich vereinbarte Ausbildungsvergütungen genügt nicht.

Zuständige Stelle: Die zuständige Stelle führt das Verzeichnis der Berufsausbildungsverhältnisse für anerkannte Ausbildungsberufe, in dem die Berufsausbildungsverträge registriert werden. Außerdem ist sie zuständig für die Organisation und Durchführung der Zwischen- und Abschlussprüfungen sowie für die Überwachung der ordnungsgemäßen Ausbildung. Zuständige Stellen sind nach dem Berufsbildungsgesetz die Selbstverwaltungsorganisationen der Wirtschaft und der freien Berufe wie Industrie- und Handels-, Handwerks-, Landwirtschafts-, Ärzte-, Rechtsanwalts- und Steuerberaterkammern.

APP für Arbeit, Ausbildung und Beruf: „bringt weiter“

Mit der App „bringt weiter“ macht die Bundesagentur für Arbeit (BA) alle ihre Informationen rund um Arbeit, Ausbildung und Beruf überall verfügbar – ab sofort zum Download im Google-Play-Store oder im App-Store. Moderne Dienstleistung bedeutet heute, Informationen und Service nicht nur jederzeit, sondern auch überall zur Verfügung zu stellen. Dem trägt die BA jetzt mit ihrer neuen App für Android und iOS Rechnung, berichtet die Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar. So werde das umfassende Leistungsportfolio der BA mobil abrufbar. Weitreichende, übersichtlich gegliederte



Foto: Bundesagentur für Arbeit

Informationen zu den Themen Arbeit und Vermittlung, Arbeitgeber, Ausbildung, Geldleistungen, Qualifikation sowie Zahlen, Daten und Fakten können ab sofort via Smartphone genutzt werden. Dazu gibt es nützliche Funktionen wie die Dienststellensuche vor Ort oder die Merkliste, in der Informationen abgespeichert und zu einem späteren Zeitpunkt direkt abgerufen werden können. Über die neue App können alle Internet-/App-Angebote der BA direkt aufgerufen werden. Dazu gehören auch die Jobbörse, Berufe-TV, Planet-Beruf sowie alle statistischen Daten zum Arbeitsmarkt.

Aus bestem Holz geschnitzt: Schreinerei Kunz bildet vorbildlich aus

Dornburger Traditionsunternehmen mit Ausbildungszertifikat der Bundesagentur für Arbeit ausgezeichnet

Die Schreinerei Kunz aus Dornburg-Dorndorf wird in diesem Jahr mit dem Ausbildungszertifikat der Bundesagentur für Arbeit (BA) ausgezeichnet. Das traditionsreiche Handwerksunternehmen ist 2026 der einzige Betrieb im Landkreis Limburg-Weilburg, der diese besondere Anerkennung erhält. Mit der Auszeichnung würdigt die BA das langjährige Engagement des Betriebs für die berufliche Ausbildung. Die Schreinerei Kunz beschäftigt aktuell neun Mitarbeiter sowie drei Auszubildende und bildet seit vielen Jahren kontinuierlich Nachwuchskräfte im Tischlerhandwerk aus. In der Regel stellt das Unternehmen jedes Jahr mindestens einen Ausbildungsplatz zur Verfügung und übernimmt seine Auszubildenden nach erfolgreichem Abschluss häufig in ein festes Beschäftigungsverhältnis. Darüber hinaus engagiert sich der Betrieb aktiv für die Nachwuchsgewinnung in der Region. Die Schreinerei beteiligt sich regelmäßig an regionalen Schul- und Ausbildungsmessen, bietet Schülerinnen und Schülern Praktikumsplätze an und unterstützt gezielt auch benachteiligte Jugendliche beim Einstieg ins Berufsleben.

Bei Wegfall der Fachklasse verliert der Beruf an Attraktivität

Petra Kern, Vorsitzende der Agentur für Arbeit Limburg-Wetzlar, betont die Bedeutung dieses Engagements für die gesamte Region: „Die kontinuierliche Ausbildung in Betrieben wie der Schreinerei Kunz leistet einen wichtigen Beitrag zum Erhalt unseres Berufsschulstandortes. Nur wenn die Mindestschülerzahlen erreicht werden, können die Tischlerklassen am Schulstandort Limburg bestehen bleiben. Stirbt in einer Region die Fachschulklasse, stirbt meist auch der Beruf – denn wenn die Beschulung weit außerhalb der Kreisgrenzen stattfinden muss, verliert der Ausbildungsberuf deutlich an Attraktivität.“ Kern verweist zudem auf eine prekäre Entwicklung am Ausbildungsmarkt: „Im vergangenen Jahr wurden im Landkreis Limburg-Weilburg 18 Prozent weniger Ausbildungsstellen gemeldet. Viele junge Menschen sind daher gezwungen, ihren Traumberuf außerhalb – häufig im Rhein-Main-Gebiet – zu erlernen. Ein Teil von ihnen kehrt anschließend nicht mehr zurück. Damit gehen unserer Region dringend benötigte Fachkräfte dauerhaft verloren.“ Insbesondere vor dem Hintergrund des demografischen Wandels sei dies eine große Herausforderung: „In den kommenden Jahren werden viele Baby-Boomer



Präsentieren die Auszeichnung: v. links Ingolf Schmidt (Arbeiter-Service der Arbeitsagentur), Christian Kunz und Petra Kern

ihre Arbeitsplätze verlassen. Deshalb ist es besonders wichtig, dass engagierte Ausbildungsbetriebe wie die Schreinerei Kunz Verantwortung für den Fachkräftenachwuchs übernehmen.“

Kompliment: Eigene Auszubildende empfehlen den Betrieb weiter

Christian Kunz, der das Familienunternehmen bereits in fünfter Generation führt und zugleich Obermeister der Schreinerei Limburg-Weilburg ist, sieht die Förderung der dualen Ausbildung ebenfalls als zentrale Aufgabe: „In den vergangenen Jahren mussten leider viele leistungsfähige Schreinereibetriebe schließen. Jeder verlorene Betrieb fehlt uns auch als Ausbildungsstätte. Umso wichtiger ist es, junge Menschen für das Handwerk zu begeistern.“ Dass es seinem Betrieb gelingt, regelmäßig Nachwuchskräfte zu gewinnen, führt Kunz auf mehrere Faktoren zurück: „Wir zeigen Präsenz auf Schul- und Ausbildungsmessen und bieten Praktika an, damit Jugendliche unser Handwerk kennenlernen können. Besonders freut mich aber, dass viele Bewerbungen über Empfehlungen unserer eigenen Auszubildenden kommen. Diese Mund-zu-Mund-Propaganda ist für uns ein großes Kompliment.“

Mit dem Ausbildungszertifikat würdigt die Bundesagentur für Arbeit Betriebe, die sich in besonderem Maße für die berufliche Ausbildung junger Menschen einsetzen und damit einen wichtigen Beitrag zur Fachkräftesicherung leisten.

Amanda Franz meistert Spagat zwischen Familie und Beruf

26-jährige absolviert Teilzeitausbildung bei der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar

Amanda Franz absolviert eine Teilzeitausbildung bei der Arbeitsagentur Limburg-Wetzlar. Die junge Mutter einer vierjährigen Tochter hat sich bewusst für dieses Modell entschieden, um Familie und Beruf unter einen Hut zu bekommen. „Am Anfang fand meine Tochter das gar nicht cool. Plötzlich war Mama weg und das war ungewohnt“, erzählt die 26-jährige mit einem Lächeln.

Die Teilzeitausbildung ist eine Herausforderung, die Amanda Franz mit Bravour meistert. Neben Blockunterricht und Vollzeit-Lernmodulen, die viel Disziplin und Organisation erfordern, profitiert sie von der Flexibilität ihres Arbeitgebers. „Die Arbeitsagentur ermöglicht mir Freiräume bei Praktika und bietet Homeoffice an, wenn es in den Rahmenplan passt. Das ist eine große Unterstützung“, berichtet die Teilzeit-Auszubildende. Auch ihr Ehemann, ihre Eltern und Schwiegereltern stehen ihr zur Seite und helfen bei der Betreuung ihrer Tochter. Mit einer täglichen Arbeitszeit von sechs Stunden und der Möglichkeit, Mehrarbeit „abzufeiern“, findet Amanda Franz einen guten Rhythmus. „Es ist nicht immer einfach, aber es lohnt sich. Ich kann einen anspruchsvollen Beruf erlernen und gleichzeitig für meine Familie da sein“, sagt sie. Die Ausbildungszeit der jungen Mutter verlängert sich aufgrund der Teilzeitregelung um ein Jahr, kann aber auf die reguläre Zeit verkürzt werden.

Gleiche Chancen durch Teilzeitausbildung

Kristin Walter, Beauftragte für Chancengleichheit der Arbeitsagentur, begrüßt die Teilzeitausbildung und zählt die



Amanda Franz im Gespräch mit ihrem Kollegen Stefan Weil

Vorteile auf: „Teilzeitausbildungen sind eine großartige Möglichkeit, um Beruf und Familie zu vereinbaren. Sie bieten Flexibilität und ermöglichen es, qualifizierte Fachkräfte auszubilden, die sonst vielleicht nicht die Chance hätten, eine Ausbildung zu absolvieren. Sie schafft Fachkräfte, wo sie dringend gebraucht werden, und ermöglicht eine bessere Vereinbarkeit von Job und Familie.“ Wer ebenfalls Interesse an einer Teilzeitausbildung hat, kann sich an die Berufsberatung der Arbeitsagentur unter der kostenfreien Rufnummer **0800 45555 00** wenden. Unternehmen informieren sich unter der Rufnummer **0800 45555 20**.



meinBERUF – das neue online-Portal zur Berufsorientierung

Bundesagentur für Arbeit (BA) bündelt Informationen für Jugendliche, Eltern und Lehrkräfte

Prüfung bestanden, Job gesichert: STRECKER übernimmt alle 6 Azubis



Name: **Paul**



Name: **Maxim**
Alter: 22
Beruf: **Technischer Produktdesigner**
Ausbildung: Weil ich was Kreatives machen wollte und früher schon gerne Erfinder gespielt habe :)
Zukunftsplan: Welcher Plan? Mal schauen was kommt, erstmal das Leben leben.



Name: **Leonhard**
Alter: 21
Beruf: **Industriekaufmann**
Ausbildung: Weil man viele verschiedene Abteilungen durchläuft, verschiedene Einblicke erhält und mich das kaufmännische Denken interessiert.



Name: **Tim**
Alter: 19
Beruf: **Elektroniker für Betriebstechnik**
Ausbildung: nach der 10. Klasse kein Bock auf Abi
Zukunftsplan: Erstmal Erfahrungen im Beruf sammeln und Geldverdienen. Später evtl. noch einen Techniker absolvieren.

SAFE

MACH ICH NE' AUSBILDUNG BEI STRECKER!

30 TAGE URLAUB

FLEXIBLE ARBEITSZEITEN

ZUSCHUSS ZUM FITNESSSTUDIO

URLAUBS- & WEIHNACHTSGELD

KOSTENFREIES E-BIKE LEASING

KANTINENZUSCHUSS

Sichere jetzt Deinen **Ausbildungsplatz 2027**
www.strecker.de/ausbildung

STRECKER

- › Technischer Produktdesigner/-in
- › Industriemechaniker/-in
- › Industriekaufmann/-frau
- › Zerspanungsmechaniker/-in
- › Elektroniker/-in

Hilfreiche Web-Adressen

IHK Limburg

www.ihk-limburg.de
www.ausbildung-ist-zukunft.de

Bundesagentur für Arbeit

www.arbeitsagentur.de
www.planet-beruf.de
www.berufenet.de

Handwerkskammer

www.hwk-wiesbaden.de

Kreishandwerkerschaft

www.kh-limburg.de

Beruf und Karriere – Website des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit

www.bmwi.bund.de

Bundesministerium für Bildung und Forschung

www.bmbf.de

Bundesinstitut für Berufsbildung

www.bibb.de

Deutscher Bildungsserver: Beruf und Karriere

www.bildungsserver.de
www.berufswahl-tipps.de

Duales Studium

www.dualesstudium-hessen.de

Auslandserfahrung

Web-Site des Deutschen Akademischen Austauschdienstes (DAAD)
www.daad.de

Karriere in Europa – Web-Site des Auswärtigen Amtes Auswahlverfahren bei der Europäischen Kommission

www.europa.eu

Internationale Aus- und Weiterbildungsangebote:

www.ausbildunginternational.de

Deutsch-Französisches Sekretariat für den Austausch in der beruflichen Bildung

www.dfs-sfa.org

Bewerbungs-Tipps und Bewerbungs-Vorlagen

www.bewerbung.de/Vorlagen
www.formblitz.de
App: Vorstellungsgespräch
Tipps rund um Bewerbung
www.monster.de
App: planetberuf.de

Musterbewerbung

www.Optimale-Bewerbung.de/Bewerbung

Bewerbungsschreiben

Bewerbungs-Quick-Check, Bewerbungsoptimierung
www.jobcollege.de

Forum des Bertelsmann-Verlages, umfangreiche Link-Sammlung

www.berufsbildung.de

Berufswahl

www.machs-wie-wir.de
www.berufswahlnavigator.de
www.powertest.abi.de
App: BERUFE-Entdecker

Arbeitsblätter für Bewerbungen

www.jova-nova.com

Eignungsprüfung durch Bochumer Beratungstool

www.ruhr-uni-bochum.de/borakel
www.bewerben.de

Jobbörsen

Lehrstellenbörse der IHK Limburg

www.ihk-limburg.de
www.derausbildungsatlas.de

Jobbörsen-Katalog

www.arbeitsagentur.de
www.aubi-plus.de
www.jobpilot.de
www.jobware.de
www.stellenanzeigen.de
www.deutscher-stellenmarkt.de
www.stepstone.de
www.praktikumskompass.de



Tilemann-Schüler entdecken MINT-Welten

TouchTomorrow-Truck begeistert an der Tilemannschule Limburg • Gemeinschaftsprojekt der Dr. Hans Riegel-Stiftung und der Bundesagentur für Arbeit (BA) weckt Interesse an MINT-Berufen

Eine Woche lang ist es an der Tilemannschule Limburg besonders futuristisch geworden: Der „TouchTomorrow-Truck“ machte Station auf dem Schulgelände und bot Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 8 bis 12 spannende Einblicke in die Welt der MINT-Berufe – also Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik. Initiiert durch das Engagement der Schule konnten die Jugendlichen moderne Technologien hautnah erleben und selbst ausprobieren. Ziel des Projekts der Dr. Hans Riegel-Stiftung in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit (BA) ist es, frühzeitig Interesse für naturwissenschaftlich-technische Berufsfelder zu wecken und berufliche Perspektiven aufzuzeigen. Im Inneren des Trucks warteten zahlreiche interaktive Stationen: Mit Gedanken gesteuerte Prozesse, selbst programmierte Roboter, virtuelle Konstruktionen mit Smart Glasses, Kugeln in einer Vakuumröhre auf 1.300 Stundenkilometer beschleunigen oder unter dem Motto „Strom smart steuern“ ein Energiemanagement aufbauen – die Mischung aus Experimentieren und digitaler Innovation kam bei den Schülerinnen und Schülern bestens an.

Fachbereichsleiterin teilt Begeisterung ihrer Schüler

Begleitet wurden die Jugendlichen von sogenannten MINT-Coaches – jungen Naturwissenschaftlern, die nicht nur fachlich versiert sind, sondern auch pädagogisch geschult. Sie

unterstützten beim Ausprobieren, erklärten Hintergründe und gaben Einblicke in ihren eigenen Werdegang. „Die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler war deutlich spürbar. Viele waren überrascht, wie vielfältig und spannend naturwissenschaftliche Berufe tatsächlich sind. Der Truck hat ihnen ganz neue Perspektiven eröffnet“, betont Martina Fredl, Fachbereichsleiterin für die Naturwissenschaften an der Tilemannschule Limburg. Während die jüngeren Jahrgänge spielerisch an die Aufgaben herangingen, zeigten sich die älteren Schülerinnen und Schüler analytischer – das Interesse am praktischen Erleben blieb jedoch bei allen gleich groß. Auf einem Chip konnten sich die Teilnehmenden die individuellen Informationen ihres Besuchs und weiterführende Quellen speichern.

Auch die Berufsberatung der Agentur für Arbeit Limburg begleitete das Projekt und stand für Fragen rund um Ausbildung und Studium im MINT-Bereich zur Verfügung. „Solche Formate sind enorm wertvoll, weil sie jungen Menschen praxisnah zeigen, welche Chancen ihnen offenstehen. Gerade im MINT-Bereich gibt es hervorragende berufliche Perspektiven und zudem viele innovative Berufsbilder, die hier greifbar werden“, erklärt Dr. Juliane Mohrland, Teamleiterin der Berufsberatung Limburg. Am Ende der Woche bleibt vor allem eines: Neugier auf die Zukunft – und vielleicht bei einigen schon eine konkrete Idee für den eigenen beruflichen Weg.



Vier Schülerinnen konstruieren unter Einsatz von Mixed-Reality-Brillen in Teamarbeit ein E-Fahrzeug



Der TouchTomorrow-Truck war eine Woche ‚Klassenraum‘ der Tilemannschule

Erfahrungsbericht

■ Pflegefachfrau



Warum hast du dich für eine Ausbildung in der Pflege entschieden?

Ich wusste schon immer, dass ich in einem sozialen Beruf arbeiten wollte. Weil es mir wichtig ist, Menschen zu helfen. Auch mein Interesse an der Medizin und an der Pflege war und ist schon immer sehr groß gewesen, da ich zum einen durch mein Umfeld viel über den Beruf mitbekommen habe und ich zum anderen an meiner ehemaligen Schule den Kurs „Schulsanitätsdienst“ belegt hatte, wodurch das Interesse noch größer wurde.

Und warum die Ausbildung an der Pflegefachschule in Weilburg?

An meiner Schule gab es eine Projektwoche, in der ich täglich eine andere pflegerische oder medizinische Einrichtung kennenlernen konnte, so bin ich dann auf die Pflegefachschule in Weilburg gestoßen. Zum einen fand ich dort die familiäre Lernatmosphäre sehr schön und zum anderen hat mich die Gestaltung der Ausbildung angesprochen.

Was findest du bisher in der Ausbildung besonders gut oder interessant?

Ich finde gut, dass ich Einblicke in verschiedene Bereiche bekomme, so lerne ich ganz viele Arbeitsbereiche, Fachberufe, Krankheitsbilder und die pflegerischen Konzepte dahinter kennen.

Was ist deine größte Herausforderung im Rahmen der Ausbildung?

Meine größte Herausforderung ist der Wechsel zwischen den Arbeitsgebieten. Wenn ich mich einmal an Abläufe, Kolleginnen, Kollegen und Patienten oder Bewohner gewöhnt habe, geht es direkt schon wieder in den nächsten Arbeitsbereich. Das hat natürlich auch Vorteile, aber man muss schon flexibel und auch anpassungsfähig sein.

Wo möchtest du nach der Ausbildung arbeiten?

Ich kann noch nicht genau sagen, wo ich nach meiner Ausbildung arbeiten will, kann mir den pädiatrischen Bereich aber gut vorstellen. Abseits von Kindern ist es im Krankenhaus mit erwachsenen Menschen aber auch sehr interessant.

Welche Aufgaben darfst du im Praxiseinsatz schon übernehmen?

Aufgaben wie z.B. die Unterstützung bei der Körperpflege, der Mobilisation sowie Essen anreichen habe ich schon ge-

Name:

Evelyn

Alter: 18

1. Ausbildungsjahr

Ausbildungsbetrieb:

Pflegefachschule

Weilburg



lernt und führe das auch selbstständig aus. Ich übernehme aber auch Dinge wie Inhalationen, Patienten wiegen, Vitalwerte messen oder Infusionen vorbereiten.

Ist deine Ausbildung bisher so, wie du es dir vorgestellt hast?

Die Ausbildung ist deutlich umfangreicher als ich sie mir vorgestellt habe, ich wusste nicht so genau, was auf mich zukommt. Ich lerne viele interessante und spannende Sachen oder Situationen. Das kann auch manchmal sehr fordernd sein.



**Pflegefachschule
Weilburg**
Lernen im Herzen der Stadt

Ausbildung zum Pflegefachmann (m/w/d)
Beginn jeweils zum 1. Oktober / Dauer 3 Jahre

Ausbildung zum Pflegefachassistenten (m/w/d)
Dauer 18 Monate

Du bist an Pflege und moderner Medizin interessiert?
Du arbeitest gerne mit Menschen?
Du möchtest Teil eines starken Teams werden?

Dann sende uns Deine Bewerbung mit
Zeugniskopien. Wir freuen uns auf ein
Gespräch mit Dir!



**Jetzt
bewerben!**



Pflegefachschule Weilburg
Mauerstr. 1 • 35781 Weilburg
☎ 06471 - 42 93 417
pfs@krankenhaus-weilburg.de

Erfahrungsbericht

■ Feinwerkmechaniker mit dem Schwerpunkt Maschinenbau



Jannis, warum hast du dich für den Beruf des Feinwerkmechanikers (m/w/d) und die Arnold-Gruppe als Ausbildungsbetrieb entschieden?

Ich habe mich für den Beruf des Feinwerkmechanikers entschieden, weil mich die Kombination aus Technik, Präzision und praktischem Arbeiten einfach begeistert. Im Maschinenbau kommt es oft auf Genauigkeiten im Bereich von wenigen Hundertstelmillimetern an – da sind Konzentration, Liebe zum Detail und sauberes Arbeiten gefragt. Genau das macht den Beruf für mich spannend: Aus einzelnen Bauteilen entsteht Schritt für Schritt etwas Präzises und Funktionierendes. Für die Arnold-Gruppe habe ich mich wegen des sehr guten Rufs der Ausbildung und der Nähe zu meinem Zuhause entschieden. Oft merkt man erst auf den zweiten Blick, dass spannende Zukunftschancen näher sind, als man denkt – und das war bei mir der Fall.

Wie läuft der Ausbildungsalltag eines Feinwerkmechaniker-Azubis so ab?

Mein Ausbildungsalltag ist sehr abwechslungsreich und genau das macht ihn so spannend. Zu meinen Aufgaben gehören Drehen, Fräsen, Bohren, Schleifen, Montieren und Warten sowie viele weitere Tätigkeiten, die zum Beruf dazugehören. Das Besondere dabei besteht darin, dass kein Tag wie der andere ist und man ständig neue Aufgaben, Maschinen und Arbeitsabläufe kennenlernt. Dadurch sammelt man jeden Tag neue Erfahrungen und entwickelt sich Schritt für Schritt weiter.

Was gefällt dir besonders gut an der Ausbildung bei der Arnold-Gruppe?

Besonders gut gefallen mir die sehr netten und kompetenten Kollegen sowie die abwechslungsreichen Aufgaben. Man wird von Anfang an ins Team integriert und bekommt immer Unterstützung, wenn man Fragen hat. Außerdem steht unser Ausbilder jederzeit an unserer Seite und unterstützt uns bei allen Herausforderungen – egal ob fachlich oder persönlich. Dadurch fühlt man sich von Anfang an gut aufgehoben und kann sich Schritt für Schritt weiterentwickeln.

Wie war der Einstieg in die Ausbildung – gab es Herausforderungen?

Durch mein Fachabitur kannte ich bereits viele Fachbegriffe, die ich jetzt im Arbeitsalltag weiter vertiefe und mit prakti-



Name: Jannis von Piechowski

Ausbildungsjahr: 1. Lehrjahr

Ausbildungsbetrieb: Arnold-Gruppe

schen Erfahrungen ergänze. Eine Herausforderung ist auf jeden Fall die Verantwortung, die man nach und nach übernimmt. Gerade am Anfang ist das ungewohnt, aber genau das macht auch Spaß, weil man gefordert wird und daran wächst. So entwickelt man sich nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weiter.

Was würdest du anderen Jugendlichen raten, die sich für den Ausbildungsberuf des Feinwerkmechanikers (m/w/d) interessieren?

Ich würde jedem empfehlen, sich einen handwerklichen Beruf zumindest einmal genauer anzuschauen. Besonders der Beruf des Feinwerkmechanikers bietet durch seine Vielseitigkeit viele Vorteile: Man arbeitet mit moderner Technik, lernt unterschiedlichste Bereiche kennen und entwickelt Fähigkeiten, die einen weit über den Beruf hinaus, begleiten. Genau diese Mischung sorgt dafür, dass es nie langweilig wird und man ständig Neues dazulernt. Außerdem kann handwerkliches Wissen nicht nur im Beruf, sondern auch im Alltag sehr hilfreich sein.

Was steht bei dir nach der Ausbildung an?

Nach meiner Ausbildung möchte ich mich auf jeden Fall weiterbilden. Durch mein bereits abgeschlossenes Fachabitur habe ich später die Möglichkeit, ein Studium anzuschließen – dabei wird mir die Ausbildung mit ihren praktischen Erfahrungen sicher weiterhelfen. Gleichzeitig gibt es viele weitere Möglichkeiten wie Meister, Techniker oder andere Weiterbildungen. Genau diese Vielfalt an Perspektiven finde ich besonders spannend, weil einem dadurch viele Wege offenstehen.

FEINWERK-MECHANIKER
m/w/d

TECHNISCHER PRODUKTDISEIGNER
m/w/d

ELEKTRIKER FÜR BETRIEBSTECHNIK
m/w/d

MECHA-TRONIKER
m/w/d

TECHNIK. TEAMWORK. ZUKUNFT!
ARNOLD GRUPPE

INDUSTRIE-KAUFMANN
m/w/d

ZERSPANUNGS-MECHANIKER
m/w/d



Ausbildung (Immobilienkaufleute)

Werkstudent/in

Praktikant/in

gpep.

SUBSTANZ TRIFFT RENDITE.

**WIR SUCHEN
DEIN TALENT!**

Gestalte mit uns
die Zukunft der
Immobilienbranche.

JETZT BEWERBEN.

Sabrina Bohland • 069 - 756694 452 • karrierestart@gpep.com



Immobilienkaufleute – Ein Ausbildungsberuf mit Zukunft

Meine Ausbildung zum Immobilienkaufmann Rückblick und Erfahrungen

Als ich meine Ausbildung zum Immobilienkaufmann bei der AMADEUS Group in Limburg begonnen habe, hatte ich zunächst ein recht einseitiges Berufsbild. Ich dachte vor allem an das Maklerwesen, also an Wohnungsbesichtigungen, das Vermitteln von Immobilien und den Verkauf. Relativ schnell wurde mir jedoch klar, dass der Beruf deutlich vielseitiger ist und viele kaufmännische, organisatorische und verwaltende Aufgaben umfasst.

Während der Ausbildung erhält man Einblicke in viele unterschiedliche Bereiche der Immobilienwirtschaft. Dazu gehören unter anderem die Vermietung, die Wohnungs- und WEG-Verwaltung, die Nebenkostenabrechnung, die Buchhaltung, der Bauträgerbereich sowie das Portfoliomanagement. Dadurch lernt man Schritt für Schritt, wie viele Prozesse im Hintergrund ablaufen und wie eng die einzelnen Aufgabenfelder miteinander verzahnt sind.

Besonders spannend finde ich, dass der Arbeitsalltag sehr abwechslungsreich ist. Neben klassischen Büroaufgaben hat man regelmäßig Kontakt mit Mietern, Eigentümern, Handwerkern und Geschäftspartnern. Außerdem finden immer wieder Außentermine statt, zum Beispiel Objektbesichtigungen, Wohnungsübergaben oder Zustandsprüfungen von Immobilien. Dadurch bekommt man einen direkten Bezug zur Praxis und versteht besser, worauf es im Immobilienbereich wirklich ankommt.

Auch die Berufsschule ergänzt die Ausbildung sinnvoll. Dort werden die theoretischen Grundlagen vermittelt, zum Beispiel in den Bereichen Mietrecht, Rechnungswesen und Immobilienwirtschaft. Am Anfang wirken manche Themen noch recht trocken, doch mit der Zeit erkennt man, wie wichtig dieses Wissen für den Arbeitsalltag ist. Besonders hilfreich ist es, wenn man Inhalte aus der Schule direkt im Betrieb anwenden kann.



*Oliver Berthold,
Immobilienkaufmann*

Nach der Ausbildung stehen einem viele Wege offen. Durch die verschiedenen Abteilungen, die man während der Ausbildungszeit kennenlernt, kann man sich später in unterschiedliche Richtungen entwickeln – zum Beispiel im Property Management, im Portfoliomanagement oder auch im Maklerbereich. Darüber hinaus gibt es zahlreiche Möglichkeiten zur Weiterbildung, etwa zum Immobilienfachwirt, Immobilienökonom oder durch ein Studium im Bereich Immobilienwirtschaft.

Insgesamt hat mir die Ausbildung zum Immobilienkaufmann gezeigt, dass der Beruf viel vielseitiger ist, als ich anfangs erwartet hatte. Ich konnte viele verschiedene Aufgabenbereiche kennenlernen, praktische Erfahrungen sammeln und ein gutes Verständnis für die Immobilienwirtschaft entwickeln. Genau diese Mischung aus Büroarbeit, Kundenkontakt, Organisation und Praxis macht die Ausbildung für mich besonders interessant und abwechslungsreich.



KARRIERE MIT ZUKUNFT.

Komm ins Team!

Starte jetzt!

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE

-  Kaufmann/-frau für Büromanagement
-  Immobilienkaufmann/-frau
-  Maler/-in & Lackierer/-in

— alle Berufe (m/w/d) —

Werde Teil unseres Teams 

 Sicherer Job. |  Starkes Team. |  Echte Zukunft.

Jetzt bewerben!



Scan mich! 

AMADEUS GROUP
since 1991

Immobilienkaufleute – der Beruf kompakt

Die dreijährige, duale Ausbildung findet im Betrieb und in der Berufsschule statt. Ein bestimmter Schulabschluss ist rechtlich nicht vorgeschrieben. Immobilienkaufleute arbeiten im Büro und im Außendienst, beraten Kundinnen und

Kunden, verwalten Immobilien und begleiten Bauprojekte. Wichtig sind kaufmännisches Denken, Kommunikationsstärke, Organisationstalent und Verhandlungsgeschick. Beschäftigungsmöglichkeiten bieten unter anderem Wohnungsunternehmen, Immobilienverwaltungen, Maklerbüros, Bauträger, Banken und Kommunen. Während der Ausbildung werden zwei Wahlqualifikationen vertieft, etwa Gebäudemanagement, Maklergeschäfte, Bauprojektmanagement, Unternehmenssteuerung oder Wohnungseigentumsverwaltung.



Unsere Azubifiliale 2026 – zwei Wochen voller Verantwortung und unvergesslicher Erfahrungen

Die Azubis der Kreissparkasse Weilburg berichten über ein besonderes Azubi-Projekt

Der Ablauf

Im Februar 2026 war es endlich soweit: Wir Azubis aus dem ersten Lehrjahr durften den Schalter der Hauptfiliale der Kreissparkasse Weilburg übernehmen und für zwei Wochen den Filialalltag eigenständig gestalten. Im Vergleich zu den vergangenen Jahren, in denen die Azubifiliale nur eine Woche dauerte, hatten wir dieses Mal die Möglichkeit, zwei Wochen lang Verantwortung zu übernehmen. Die zusätzliche Zeit war wichtig, denn mit jedem Tag wurden wir sicherer in unseren Aufgaben, konnten unser Wissen weiter vertiefen und sind als Team immer stärker zusammengewachsen. Dabei haben wir erlebt, wie vielseitig der Arbeitsalltag in einer Filiale ist. Von der Unterstützung unserer Kundinnen und Kunden beim Einrichten des Online-Bankings über die Auszahlung von Bargeld und die Nacherstellung von Kontoauszügen bis hin zu organisatorischen Aufgaben im Hintergrund wie der Bestellung von Bargeld und der Befüllung der Geldautomaten – wir durften viele verschiedene Tätigkeiten eigenständig übernehmen und dabei wertvolle Praxiserfahrungen sammeln.



Die Planung

Die Azubifiliale begann für uns nicht erst am ersten Tag am Schalter. Bereits im Vorfeld waren wir aktiv an der Gestaltung beteiligt. Ein besonderes Highlight war die Entwicklung unserer eigenen Werbevideos für Social Media, mit denen wir die Azubifiliale präsentieren und Kundinnen und Kunden auf unser Projekt aufmerksam machen konnten. Dadurch hatten wir die Möglichkeit, nicht nur unsere fachlichen Fähigkeiten zu erweitern, sondern auch unsere Kreativität einzubringen und eigene Ideen umzusetzen.

Fazit

Die zwei Wochen haben uns nicht nur fachlich, sondern auch persönlich weitergebracht. Wir haben gelernt, Verantwortung zu übernehmen, selbstständig Entscheidungen zu treffen, Herausforderungen gemeinsam zu meistern und uns aufeinander verlassen zu können. Besonders der Zusammenhalt innerhalb unseres Teams hat die Zeit in der Azubifiliale geprägt. Rückblickend können wir sagen, dass die Azubifiliale für uns alle eine einmalige und prägende Erfahrung war, die uns noch lange in Erinnerung bleiben wird. Sie zeigt, was die Ausbildung bei der Kreissparkasse Weilburg ausmacht: Man lernt nicht nur die verschiedenen Bereiche des Bankalltags kennen, sondern bekommt früh die Chance, selbstständig zu arbeiten, spannende Projekte mitzugestalten und eigene Ideen einzubringen. Wer sich also für eine Ausbildung bei der Kreissparkasse Weilburg entscheidet, kann sich auf viele abwechslungsreiche Aufgaben, neue Herausforderungen und besondere Projekte freuen. Die Azubifiliale ist der beste Beweis dafür, dass Ausbildung weit mehr bedeutet als Lernen – sie bedeutet Verantwortung übernehmen, Erfahrungen sammeln und gemeinsam wachsen.

Wenn auch du jetzt Lust bekommst, bei einem solchen Projekt mitzuwirken, bewirb dich gerne unter www.ksk-weilburg.de/ausbildung.



Eine Ausbildung für heute. Und morgen.

Starte deine Karriere als Bankkaufmann (m/w/d) bei uns:

www.ksk-weilburg.de/ausbildung



Weil's um mehr als Geld geht.



Kreissparkasse
Weilburg

MOBA MOBILE AUTOMATION AG

MOBA macht Maschinen smarter – und dich startklar. Technik für die Baustelle von morgen.

Seit über 50 Jahren entwickeln wir bei MOBA Mobile Automation AG clevere Steuerungssysteme, smarte Sensorik, mobile Wiege- und Identtechnik sowie flexible Software für Maschinen im Straßenbau, in der Abfallwirtschaft, der Landwirtschaft und für Kräne und Arbeitsbühnen. Unsere Lösungen „Made in Limburg“ laufen weltweit – zuverlässig, innovativ und auf den Punkt.



Eine Ausbildung zum Elektroniker bedeutet immer einen erfolgreichen Berufsstart in der Automationsbranche.

Damit das so bleibt, brauchen wir junge Talente – ob Auszubildende oder duale Studenten – mit frischen Ideen, Neugier und dem Willen, was zu bewegen. In einer Ausbildung, die durch Praxisnähe und persönliche Betreuung überzeugt, geben wir dir das Wissen und die Erfahrung an die Hand, um aus Interesse echtes Können zu machen.

Wir bilden am besten zu den BESTEN aus.

Ob Technik, Marketing oder Informatik – unsere Ausbildungsberufe und duale Studiengänge sind dabei genauso vielseitig wie unsere Produkte. Du lernst, wie Prozesse funktionieren, Systeme zusammenspielen und arbeitest mit modernsten Technologien. Von Anfang an bist du Teil echter Abläufe und übernimmst früh Verantwortung.

Und das wirkt: Das unser Ausbildungskonzept top ist, bestätigen nicht nur unsere Auszubildenden, sondern auch die IHK: 2024 wurde MOBA von der IHK erneut als Top-Ausbildungsbetrieb für

die Ausbildung zum Elektroniker für Geräte und Systeme geehrt. Und unsere Auszubildenden? Drei davon zählen in diesem Jahr offiziell zu den Besten ihres Jahrgangs, mit Bestnote im Abschluss und Auszeichnung als Ausbildungs-Champions 2024. Und sie sind damit nicht alleine: Seit 2013 wurden insgesamt 21 MOBA-Auszubildende für ihre hervorragenden Prüfungsleistungen ausgezeichnet.

Dein Weg. Deine Chance. Deine Perspektive.

Nach deiner Ausbildung kannst du direkt bei uns durchstarten – oder sogar noch einen draufsetzen: Viele unserer ehemaligen Elektronik-Auszubildenden studieren im Anschluss dual Ingenieurwesen, z.B. über StudiumPlus an der THM in Wetzlar. Natürlich ist es auch möglich direkt mit einem dualen Studium zu beginnen.

Überzeugt? Dann bewirb dich jetzt und werde Teil eines Teams, das Technik mit Zukunft verbindet.



FIRST CHOICE IN MOBILE AUTOMATION

Die **MOBA Mobile Automation AG** sorgt mit ihren innovativen Technologien für Baumaschinen nicht nur für langlebige Straßen, sondern auch für absolute Sicherheit im Arbeitskorb von Hubarbeitsbühnen!

Wir fördern Talente

Als Familienunternehmen mit 50-jährigem Bestehen bieten wir vielfältige Karrieremöglichkeiten mit attraktiven und zukunftsorientierten Ausbildungsberufen, Work-Life-Balance sowie einer modernen und international geprägten Arbeitsatmosphäre.

MOBA Mobile Automation AG
Kapellenstraße 15, 65555 Limburg
bewerbungen@moba.de

Das bilden wir aus:

- » Elektroniker für Geräte und Systeme (m/w/d)
- » Kaufmann/-frau für Marketingkommunikation (m/w/d)
- » Zerspanungsmechaniker (m/w/d)
- » Ingenieurwesen / Elektrotechnik Fachrichtung Technische Informatik (m/w/d)

Jetzt bewerben!



STEIG EIN UND STARTE DEINE AUSBILDUNG!

edgar
SPEDITION **gräß**

WERDE
EIN
GRASSER!

BOCK AUF
GROSSE TRUCKS,
MODERNE TECHNIK
UND EIN TEAM, DAS
DICH UNTERSTÜTZT?



AUSBILDUNG ZUM BERUFSKRAFTFAHRER (M/W/D)

DAS ERWARTET DICH:

-  FAIRE BEZAHLUNG
-  MEGA FREUNDLICHE KOLLEGEN
-  HOCHWERTIGE ARBEITSKLEIDUNG
-  MODERNER FUHRPARK
-  PRAXIS VON ANFANG AN

**JETZT
AUSBILDUNG
SICHERN!**

Bei **Edgar Graß** lernst du alles,
was du für die Straße brauchst:

sicher fahren, Lkw verstehen,
mit moderner Technik umgehen,
Kundenkontakt meistern und Teil
eines starken Teams werden.

#ICH#BINEINGRASSER

BEWERBUNG AN:

Edgar Graß Speditionen-GmbH & Co. KG
Susanne Dauenhauer
Meersgrund 6
D-65614 Beselich
Fon: 06484-9127-0

✉ PER MAIL AN: info@grass.de